

ZEITPUNKT | wertingen

KOMMEN -
FEIERN -
SPASS
HABEN!

STADT *fest*

WERTINGEN '22

12. - 15. August



WERTINGER STADTFEST - WERTINGEN FEIERT AN VIER TAGEN
WICHTIGE INFOS ZUR GRUNDSTEUERREFORM | BOHRUNGEN FÜR DEN
TIEFBRUNNEN GEHEN VORAN | KLINIKEN KÖNNEN ERWEITERN
DONAUTAL RADELSPASS IN WERTINGEN





ENDLICH WIEDER STADTFEST IN WERTINGEN

Kommen - feiern - Spass haben!



Liebe Bürgerinnen und Bürger,




alle zwei Jahre heißt es in Wertingen: „Kommen – feiern – Spaß haben“. Normalerweise. Nachdem das Stadtfest im vergangenen Jahr nicht abgehalten werden konnte, freue ich mich, dass wir in diesem Jahr wieder gemeinsam feiern dürfen. Vom 12. bis 15. August 2022 verwandelt sich unser „Städtle“ in eine „Party-Meile“, wenn es wieder heißt: Stadtfest in Wertingen! Zahlreiche Gastronomen, Vereine und Schausteller haben ihre Teilnahme zugesagt, hochkarätige Bands freuen sich auf ihren Auftritt in Wertingen. Und so lade ich Sie ein, zwischen den historischen Fachwerk-Fassaden der Wertinger Innenstadt zu flanieren, Bekannte und Freunde zu treffen, gemeinsam zu feiern, zu genießen und sich über das Leben im Städtle zu freuen. An zwei Hauptplätzen – dem Wertinger Marktplatz und dem Bereich der Zusaminsel – wurde ein hochkarätiges Bühnen-Programm für Sie zusammengestellt. Verbunden werden diese durch die „Party-Meile“, an der vor allem auch unsere Vereine für Stimmung und beste Verpflegung sorgen. Mein Dank gilt allen Organisatoren, den teilnehmenden Gastronomen und unseren Vereinen, die

uns ein vielseitiges Programm, ein tolles kulinarisches Angebot und beste Unterhaltung bieten. Sie alle machen die Innenstadt zu einem attraktiven Anziehungspunkt für Jung und Alt. Unser gemeinsames Motto „Wertingen bietet mehr“ konnte einmal mehr in hervorragender Weise umgesetzt werden, worauf ich sehr stolz bin. Natürlich sind auch Abstriche erforderlich, um ein Fest in dieser Größenordnung feiern zu können. Hierfür bedanke ich mich bei allen Anwohnerinnen und Anwohnern sowie den anliegenden Geschäften, die durch das Stadtfest große Einschränkungen und Belastungen auf sich nehmen müssen. Ich hoffe, dass alle Besucherinnen und Besucher des Wertinger Stadtfestes eine schöne Zeit bei uns im „Städtle“ verbringen und dieses Stadtfest zu einem tollen Erlebnis für die ganze Familie wird. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr

 Willy Lehmeier
 1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 17
	STADTLIBEN.....	18 - 35
	WIRTSCHAFTSLIBEN.....	36 - 39
	KULTUR & EVENTS.....	40 - 45
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	46 - 47



SITZUNGSTERMINE

Im August finden keine Sitzungen statt.

September		
Abgabetermin für Bauanträge: 07.09.2022		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 21.09.2022	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 21.09.2022	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 28.09.2022	19.00 Uhr
Oktober		
Abgabetermin für Bauanträge: 28.09.2022		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 12.10.2022	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 12.10.2022	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 19.10.2022	19.00 Uhr
November		
Abgabetermin für Bauanträge: 26.10.2022		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 09.11.2022	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 09.11.2022	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 16.11.2022	19.00 Uhr
Dezember		
Abgabetermin für Bauanträge: 23.11.2022		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 07.12.2022	16.30 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 14.12.2022	19.00 Uhr

ENERGIEBERATUNGSTAG

Informieren Sie sich über Neuerungen und Förderungen

Der Energieberatungstag der Stadt Wertingen, findet grundsätzlich am letzten Freitag im Monat statt. Es können hierbei Fragen zu Neubau und (energetischer) Sanierung von Gebäuden sowie die Möglichkeit von Förderungen mit dem Energieberater Markus Grenz besprochen werden. Eine Anmeldung über das Sekretariat des Bürgermeisters ist erforderlich.

Freitag	30.09.2022	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	28.10.2022	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	25.11.2022	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	30.12.2022	14.00 - 18.00 Uhr

TERMINE BÜRGERVERSAMMLUNGEN 2022/2023

Im Bereich der Stadt Wertingen sind die folgenden Bürgerversammlungen geplant:

Wertingen Foyer Stadthalle	Dienstag, 8. November 2022
Hohenreichen Schützenheim	Donnerstag, 10. November 2022
Geratshofen und Gottmannshofen Schützenheim Geratshofen	Dienstag, 15. November 2022
Rieblingen Bürgerhaus	Dienstag, 22. November 2022
Prettelshofen Schützenheim	Dienstag, 29. November 2022
Bliensbach Bürgerhaus	Dienstag, 17. Januar 2023
Hirschbach Schützenheim	Dienstag, 24. Januar 2023
Hettlingen Schützenheim	Montag, 30. Januar 2023
Roggden Schützenheim	Dienstag, 31. Januar 2023

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet monatlich eine Bürgersprechstunde an. Diese wird im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) zu folgenden Terminen abgehalten:

Donnerstag	15.09.2022	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	13.10.2022	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	17.11.2022	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	15.12.2022	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich im Vorfeld über das Sekretariat bei Frau Beese an.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Klimaschutzkonzept der Stadt Wertingen

In Zusammenarbeit mit dem Büro Deltaspaces Urban Consulting wurde in der Zwischenzeit eine Leistungsbeschreibung für die erforderlichen Komponenten und Bestandteile eines Klimaschutzkonzeptes erarbeitet. Diese wurde mit der Förderstelle bei der Regierung von Schwaben abgestimmt und von der Verwaltung mit Schreiben vom 31.01.2022 an fünf geeignete Fachbüros versendet, die zuvor anhand ihrer Expertise ausgewählt und bezüglich ihrer Bereitschaft zur Angebotsabgabe abgefragt wurden. Aus der Auswertung der Angebote resultiert die Forschungsgesellschaft für Energiewirtschaft mbH, München als wirtschaftlichster Anbieter für die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Wertingen. Mit Antrag vom 31.03.2022 hat die Verwaltung bei der Regierung von Schwaben den Antrag auf staatliche Förderung für die Maßnahme der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes nach den Richtlinien zum Umwelt-Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“ im Klimaschutzprogramm Bayern 2050 gestellt. Es ist geplant mit dem Arbeitskreis Klimaschutz, bestehend aus Vertretern aus dem Wertinger Stadtrat, aus den Unternehmen, der Energieberatung und interessierten Bürgerinnen und Bürgern, im Oktober 2022 die Arbeit im Arbeitskreis aufzunehmen. Hierbei sollen realistische Ziele formuliert und Handlungsempfehlungen für die Stadt und die Bevölkerung erarbeitet werden.

Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes „Biogasanlage Hartfeldhof“ in Hohenreichen und die 1. Änderung des Bebauungsplanes

Die Änderungen wurden gebilligt und öffentlich ausgelegt.

Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Dungweil in Roggden“

Die Änderungen wurden gebilligt und öffentlich ausgelegt.

Straßensanierungen 2022

Folgende Sanierungen wurden vergeben:

- Wertingen – Ebersberg, Teilstück
- Wertingen – Grünsammelplatz, Weingartenfeld Fl.Nr. 847

- Gemeindeverbindungsstraße Geratshofen-Gottmannshofen
 - Hettlingen, Kleegasse
 - Hirschbach, Schmiedberg
 - Wertingen – Schulstraße
 - BG „Am Eisenbach BA II“ in Wertingen, Kepler- und Altdorfer Straße
 - Gemeindeverbindungsstraße Rieblingen-Prettelshofen
 - Kleinflächen Ortsteil Rieblingen – Deponie, Käsergasse, Asbacher Straße
 - Gehweg Ebersberg und Hans-Wertinger-Str.
 - Gehweg Stadtteil Reatshofen – Alte Straße
- Die Gesamtkosten aller Maßnahmen belaufen sich auf rund 470.000 €.

Anbindung an die Dillinger Straße in Wertingen; Vergabe der Baugrunduntersuchung

Das Baugrundgutachten wurde im Zuge der Maßnahme „Anbindung an die Dillinger Straße in Wertingen“ freihändig ausgeschrieben. Nach Prüfung der Angebote auf inhaltliche und formelle Mängel, der Eignung des Bieters und der Bewertung des Angebotspreises durch das Ingenieurbüro Orb-Bauconsult, Wertingen, wurde dem wirtschaftlichsten Bieter, Büro GTA Ingenieurgesellschaft mbH, Augsburg, der Auftrag erteilt. Die Straße soll zukünftig das Baugebiet Marienfeld West II erschließen und die Innenstadt verkehrlich von Pendlerverkehr entlasten.

Neubau eines Einfamilienhauses in Bliensbach

Das Landratsamt Dillingen a. d. Donau hat den Bauantrag für einen Neubau eines Einfamilienhauses auf der Flurnummer 22 der Gemarkung Bliensbach abgelehnt und empfohlen, dass sich der Bauherr bzgl. einer Bauleitplanung mit der Stadt Wertingen in Verbindung setzen soll. Durch die Aufstellung einer Einbeziehungssatzung kann das Bauvorhaben realisiert werden. Der Bau- und Umweltausschuss hat dieser Vorgehensweise zugestimmt. Alle eingegangenen Stellungnahmen während der öffentlichen Auslegung von den Trägern öffentlicher Belange sowie der Bürgerinnen und Bürger wurden abgewogen und behandelt. Damit konnte der Satzungsbeschluss in der Bau- und Umweltausschusssitzung gefasst werden.

Antrag von SPD/ KUL Listenvereinigung auf Errichtung einer legalen Graffiti-Wand „Hall of Fame“ in Wertingen

Die SPD/ KUL Listenvereinigung hat am 11.05.2022 einen Antrag auf Errichtung einer legalen Graffiti-Wand „Hall of Fame“ in Wertingen eingereicht. Als mögliche Graffiti-Wände werden Fassadenflächen des Alcrongebäudes oder der Straubhalle in der Kanalstraße vorgeschlagen. Die bereits bestehenden Fassadenflächen würden sich hier durchaus eignen, da keine baurechtlichen Genehmigungen mehr eingeholt werden müssen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Option Alcrongebäude oder Straubhalle in der Kanalstraße zu prüfen. Hier soll mit dem Eigentümer der Straubhalle Kontakt aufgenommen werden, um die erneute Möglichkeit der Nutzung der Außenfassade als Graffiti-Wand zu eruieren. Hierbei soll darauf hingewiesen werden, dass bereits vor einigen Jahren eine solche Aktion bereits stattgefunden hat und diese sehr gut in der Bevölkerung ankam.


Vereidigung des Listennachfolgers Tobias Munz als neues Mitglied des Stadtrats

In der letzten Sitzung des Stadtrates wurde am 29.06.2022 die Amtsniederlegung von Stadtrat Markus Müller festgestellt. Markus Müller ist seit dem 13. Mai 2022 Landrat des Landkreises Dillingen a. d. Donau. Listennachfolger des Wahlvorschlages 07 der Freien Wähler Wertingen ist Tobias Munz. Nach dem Sprechen der Eidesformel wurde das neue Stadratsmitglied herzlich im Stadtrat begrüßt. Auf Vorschlag der Fraktion der Freien Wähler wurde Tobias Munz im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Rechnungsprüfungsausschuss als vertretendes Ausschussmitglied für den Stadtrat Anton Stegmair bestellt. Ebenso wurde er zum Referent für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung bestellt.

Neubau des Betriebshofes

1. Bürgermeister Lehmeier begrüßt zu diesem



Tagesordnungspunkt Herr Architekt Jörg Schießler vom Planungsbüro PARS GmbH, Augsburg und erinnert an die Klausursitzungen des Stadtrates vom 22.05.2019 und 02.07.2020, an denen die geplante Umsiedlung des städtischen Betriebshofes von der Dillinger Straße 30 an die Donauwörther Straße 1 aufgezeigt wurde. Das Konzept sieht vor, eine neue Werkhalle mit Büro- und Sozialräumen zu errichten und die bestehende Fertigungshalle, der bis 2015 dort ansässigen Fa. Pohltec, als Lager- und Fahrzeughalle umzunutzen. Eine möglichst zeitnahe Umsetzung des Projektes ist insbesondere auch aufgrund von arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben erforderlich. Zur Realisierung des Neubaus soll nun ein Generalübernehmer gefunden werden, welcher auf Grundlage einer Funktionalausschreibung mit detaillierter Beschreibung zur Größe, Beschaffenheit und Nutzung der Räumlichkeiten und der erforderlichen technischen Ausrüstung das wirtschaftlichste Angebot vorlegt. Generalübernehmer sind spezialisierte Bauunternehmen, welche vor allem im Industrie- und Gewerbebereich, aber auch für Kommunen zur schlüsselfertigen Erstellung von Zweckbauten (z. B. Feuerwehrgebäude, Betriebshöfe) tätig werden. Der Leistungsbereich beginnt bereits bei der Entwurfs- und Genehmigungsplanung und beinhaltet alle Gewerke bis zur Fertigstellung und Übergabe des Gebäudes an den Bauherrn. Zur Erstellung der Funktionalausschreibung und Betreuung zur Vergabe an einen Generalübernehmer ist das Büro für Projektentwicklung Meixner + Partner GmbH, Augsburg, mit Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 16.02.2022, beauftragt worden. Das Büro für Projektentwicklung Meixner + Partner GmbH wird aus bautechnischer Sicht vom angegliederten Architekturbüro PARS GmbH, Augsburg unterstützt. Zwischenzeitlich wurden gemeinsam mit dem Architekturbüro, der Verwaltung und der Betriebshofleitung die Grundlagen zur Erstellung einer Funktionalausschreibung in Form eines Realisierungskonzeptes zusammengestellt und abgestimmt. Das Realisierungskonzept beinhaltet neben der Ermittlung des Flächenbedarfes mit schematischer Darstellung des Raumprogrammes auch eine vorläufige Kostenschätzung in Höhe von 4.815.000,- € brutto und einen Terminplan, welcher eine Fertigstellung und Inbetriebnahme des Neubaus für das Frühjahr 2024 vorsieht.



Über den Bedarf des Betriebshofes hinaus, wurden im Raumprogramm weitere Büroflächen im Obergeschoss mit einer Größe von ca. 150 m² konzipiert, welche Platz für ca. 10 bis 12 Büroarbeitsplätze bieten und zukünftig von der Verwaltung genutzt werden können.

Der erforderliche Umbau und die Sanierung der bestehenden Halle sowie teilweise die Herstellung der Außenanlagen sind im Realisierungskonzept nicht enthalten. Staatliche Fördermittel werden für den Neubau des Betriebshofes nicht gewährt. Dem vorgestellten Realisierungskonzept mit Raumprogramm, vorläufiger Kostenschätzung in Höhe von 4.815.000,- € brutto und dem Terminplan zum Neubau des Betriebshofes wurde von Stadtrat einstimmig zugestimmt. Ebenfalls zugestimmt wurde den weiteren Büroflächen im Obergeschoss des Neubaus mit einer Fläche von ca. 150 m². Die Funktionalausschreibung soll erstellt und veröffentlicht werden. Die Vergabe an einen Generalübernehmer ist von der Verwaltung vorzubereiten. Die vorläufig geschätzten Baukosten werden in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 berücksichtigt.

Neubau einer Pflegefachschule am Standort der Kreisklinik Wertingen – Beteiligung der Stadt Wertingen an den Baukosten

Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH hat die Stadt Wertingen mit Schreiben vom 08.07.2022 gebeten, sich an den Kosten für den Neubau einer Pflegefachschule am Standort der Kreisklinik Wertingen von insgesamt ca. 3,0 Mio. € mit einem Betrag in Höhe von 200.000,- € zu beteiligen. Das Bauprojekt wird mit einem Betrag von ca. 1,77 Mio. € staatlich gefördert, sodass eine Finanzierungslücke in Höhe von ca. 1,2 Mio. € verbleibt, welche mit Finanzmitteln des Landkreises Dillingen sowie der Stadt Wertingen geschlossen werden soll.

Die Stadt Wertingen hat sich bisher bereits mit 15% am jährlichen Defizit der Kreisklinik Wertingen, einer 75%igen Defizitbeteiligung an der Geburtshilfe, mit Vorfinanzierungskosten, einer örtlichen Beteiligung und mit 50% der nicht geförderten Baukosten am Erweiterungsneubau beteiligt. Somit wurde das Kreiskrankenhaus Wertingen seit dem Jahr 2006 bis dato mit einem Gesamtbetrag in Höhe von rund 4,6 Mio. € finanziell unterstützt.

Dem erneuten Antrag wurde stattgegeben. Die Stadt Wertingen beteiligt sich gegenüber

den Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH an den Kosten des Neubaus einer Pflegefachschule am Standort der Kreisklinik Wertingen mit 200.000,- €. Dieser Betrag wird in der Investitionsplanung des Haushaltes 2023 der Stadt berücksichtigt.

Kinderbetreuung in Wertingen – Bedarfsfeststellung der Kindergartenplätze bis 2025/2026

Die in Wertingen vorhandenen insgesamt 336 Kindergartenplätze werden im neuen Kindergartenjahr 2022/2023 noch ausreichend sein. Stand der letzten Abfrage bei den Kindergärten im Mai 2022 war, dass im Kinderhaus Sonnenschein sowie im Kindergarten Gottmannshofen noch jeweils 1 Platz frei ist. Die Kindergartenplätze im ASB-Kinderhaus Gänseblümchen, im Montessori-Kinderhaus sowie im Kindergarten Kunterbunt sind voll belegt. Im Bereich der Kinderkrippe haben die ASB-Kinderkrippen Villa Spatz in Hohenreichen und die Strolchenbande in Wertingen laut Umfrage vom Mai 2022 noch jeweils 4 bis 5 freie Plätze. Die übrigen Krippenplätze im ASB-Kinderhaus Gänseblümchen und Montessori-Kinderhaus sind voll belegt.

Die aktuelle Belegungssituation und die aktuellen Geburtenzahlen in Wertingen führten zu einer Bedarfsberechnung in Form einer Bedarfsfeststellung die mit der Fachaufsicht am Landratsamt Dillingen abgestimmt wurde. Das Ergebnis lautet, dass die vorhandenen 336 Kindergartenplätze bereits ab dem Kindergartenjahr 2023/2024 aufgrund eines berechneten tatsächlichen Bedarfs von 340 Kindergartenplätzen nicht mehr ausreichend sein werden. Unter Berücksichtigung eines gewissen Sicherheitszuschlages ergibt sich ein bis zum Kindergartenjahr 2025/2026 festzusetzender Gesamtbedarf von 360 Kindergartenplätzen, was einer zusätzlichen Kindergartengruppe mit 20 bis 25 Kindergartenplätzen entspricht. Die Verwaltung empfiehlt, diesen zusätzlichen Bedarf nicht durch bauliche Maßnahmen, sondern durch die Einrichtung einer Waldgruppe bzw. eines eingruppierten Wald- oder Naturkindergartens, oder eines Bauernhofkindergartens abzudecken. Nach dem Subsidiaritätsprinzip sind hierbei freie Träger vorrangig zu berücksichtigen. Der Stadtrat hat dieser Vorgehensweise und dem Vorschlag der Verwaltung einstimmig zugestimmt.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

Anneliese Merk feiert 60. Geburtstag

Bereits im Mai konnte die langjährige Kollegin aus der Bauverwaltung Anneliese Merk ihren 60. Geburtstag feiern. Im Kreise der direkten Kolleginnen und Kollegen aus Bauamt und Bauverwaltung wurde auf die jung gebliebene Jubilarin angestoßen. Bürgermeister Lehmeier wie

auch Verwaltungs- und Geschäftsleiter Dieter Nägele gratulierten ebenfalls und überreichten ein kleines Geschenk. Die Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen wünscht Frau Merk weiterhin alles Gute, Gesundheit und viel Glück.



VERABSCHIEDUNG SUSANNE WLK

Nach fast 25-jähriger Tätigkeit an der Grundschule in Wertingen beginnt für Frau Susanne Wlk nun die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit. Die engagierte Mitarbeiterin wurde schweren Herzens von Rektorin und 2. Bürgermeisterin Christiane Grandé sowie von ihren Kolleginnen und Kollegen an der Grundschule verabschiedet. Wir wünschen Frau Wlk eine schöne Zeit im Ruhestand und alles Gute, vor allem Gesundheit.



VERABSCHIEDUNG URSULA MAYER

Ebenfalls verabschieden musste man sich von der langjährigen Kollegin Ursula Mayer. Seit Beginn ihrer Ausbildung im Herbst 1976 war Uschi (Ursula) Mayer fast nahezu ihr ganzes Arbeitsleben als Verwaltungsangestellte in der Finanzverwaltung beschäftigt. In der Kasse hinterlässt sie menschlich wie fachlich eine große Lücke. Wir wünschen Uschi Mayer aber weiterhin alles Gute, einen schönen Ruhestand und beste Gesundheit.



GRUNDSTEUERREFORM - DIE NEUE GRUNDSTEUER IN BAYERN

Informationen des Bayerischen Landesamtes für Steuern

NEUREGELUNG DER GRUNDSTEUER

Für die Städte und Gemeinden ist die Grundsteuer eine der wichtigsten Einnahmequellen. Sie fließt in die Finanzierung der Infrastruktur, zum Beispiel in den Bau von Straßen, und dient der Finanzierung von Schulen und Kitas. Sie hat Bedeutung für jeden von uns.

Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherigen gesetzlichen Regelungen zur Bewertung von Grundstücken für Zwecke der Grundsteuer im Jahr 2018 für verfassungswidrig erklärt.

Der Bayerische Landtag hat am 23. November 2021 zur Neuregelung der Grundsteuer ein eigenes Landesgrundsteuergesetz verabschiedet. Von 2025 an spielt der Wert eines Grundstücks bei der Berechnung der Grundsteuer in Bayern keine Rolle mehr. Die Grundsteuer wird in Bayern nicht nach dem Wert des Grundstücks, sondern nach der Größe der Fläche von Grundstück und Gebäude berechnet.

WIE LÄUFT DAS VERFAHREN AB?

Das bisher bekannte, dreistufige Verfahren bleibt weiter erhalten. Eigentümerinnen und Eigentümer müssen eine sog. Grundsteuererklärung abgeben. Das Finanzamt stellt auf Basis der erklärten Angaben den sog. Grundsteuermessbetrag fest und übermittelt diesen an die Kommune. Die Eigentümerinnen und Eigentümer erhalten über die getroffene Feststellung des Finanzamtes einen Bescheid, den sog. Grundsteuermessbescheid. Der durch das Finanzamt festgestellte Grundsteuermessbetrag wird dann von der Kommune mit dem sog. Hebesatz multipliziert. Den Hebesatz bestimmt jede Kommune selbst. Die tatsächlich nach neuem Recht zu zahlende Grundsteuer wird den Eigentümerinnen und Eigentümern in Form eines Bescheids, den sog. Grundsteuerbescheid, von der Kommune mitgeteilt. Den Grundsteuerbescheid erhalten Sie voraussichtlich in 2024. Die neue Grundsteuer ist ab dem Jahr 2025 von den Eigentümerinnen und Eigentümern an die Kommune zu bezahlen.

WAS BEDEUTET DIE NEUREGELUNG?

Waren Sie am 1. Januar 2022 (Mit-)Eigentümerin bzw. (Mit-)Eigentümer eines Grundstücks, eines Wohnobjekts oder eines Betriebs der

Land- und Forstwirtschaft in Bayern? – Dann aufgepasst: Um die neue Berechnungsgrundlage für die Grundsteuer feststellen zu können, sind Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer sowie Inhaberinnen und Inhaber von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben verpflichtet, eine Grundsteuererklärung abzugeben.

Hierzu wurden Sie durch Allgemeinverfügung des Bayerischen Landesamts für Steuern am 30. März 2022 öffentlich aufgefordert. Für die Erklärung sind die Eigentumsverhältnisse und die tatsächlichen baulichen Gegebenheiten am 01. Januar 2022 maßgeblich, sog. Stichtag.

WAS IST ZU TUN?

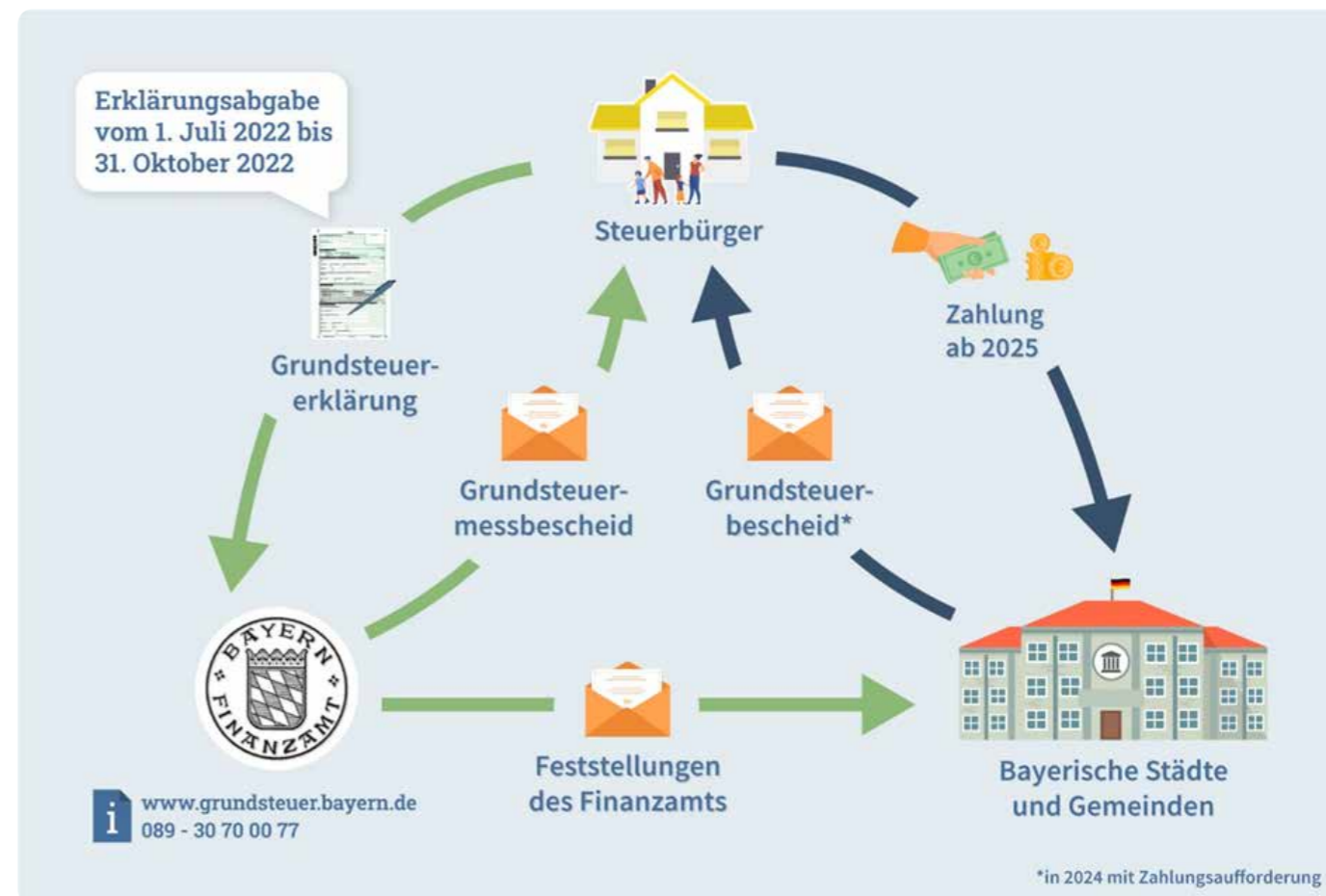
Ihre Grundsteuererklärung können Sie in der Zeit vom 01. Juli 2022 bis spätestens 31. Oktober 2022 bequem und einfach elektronisch über ELSTER – Ihr Online-Finanzamt unter www.elster.de abgeben. Sofern Sie noch kein Benutzerkonto bei ELSTER haben, können Sie sich registrieren. Bitte beachten Sie, dass die Registrierung bis zu zwei Wochen dauern kann. Sollte eine elektronische Abgabe der Grundsteuererklärung für Sie nicht möglich sein, können Sie diese auch auf Papier einreichen. Die Vordrucke hierfür finden Sie im Internet unter www.grundsteuer.bayern.de, in Ihrem Finanzamt oder bei Ihrer Stadtverwaltung. Bitte halten Sie die Abgabefrist ein.

SIE SIND STEUERLICH BERATEN?

Selbstverständlich kann die Grundsteuererklärung auch durch Ihre steuerliche Vertretung abgegeben werden. Sie haben Eigentum in anderen Bundesländern? Für Grundvermögen sowie Betriebe der Land- und Forstwirtschaft in anderen Bundesländern gelten andere Regelungen für die Erklärungsabgabe als in Bayern. Informationen finden Sie unter www.grundsteuerreform.de.

HÄNGEN GRUNDSTEUERREFORM UND ZENSUS ZUSAMMEN?

Das Bayerische Landesamt für Statistik führte einen Zensus mit einer Gebäude- und Wohnungszählung durch. Die Grundsteuerreform und der Zensus sind voneinander unabhängig. Informationen zum Zensus finden Sie unter www.statistik.bayern.de/statistik/zensus.



KOMMUNALABGABEN

Hundesteuerpflicht für Hunde ab vier Monaten

Hunde zählen zu den beliebtesten Haustieren. Wir bitten zu beachten, dass die Vierbeiner aber auch der Hundesteuer unterliegen. Sobald ein über vier Monate alter Hund im Stadtgebiet gehalten wird, unterliegt er der Steuerpflicht. Jeder Halter ist daher gemäß der Hundesteuersatzung der Stadt Wertingen verpflichtet, seinen Hund

bei der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen zu melden. Die Anmeldung von Hunden kann telefonisch oder online erfolgen. Das Anmeldeformular ist auf der Internetseite der Stadt Wertingen unter www.wertingen.de/verwaltung/was-erledige-ich-wo/hundesteuer zu finden und kann dort heruntergeladen werden.

Bei Rückfragen und zur Anmeldung steht Ihnen Frau Karina Kläiber von der Steuerstelle unter Telefon 08272 84-235 gerne zur Verfügung

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2022

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabebart	Bemerkung
15.08.2022	Grundsteuer/Gewerbsteuer	3. Quartal 2022
10.10.2022	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	4. Vorauszahlung 2022
15.11.2022	Grundsteuer/Gewerbsteuer	4. Quartal 2022

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbank
IBAN: DE46 7206 2152 0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520 0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



Alle Beteiligten freuen sich über den reibungslos verlaufenden Betrieb der Bohranlage für den neuen Tiefbrunnen am Ortsrand von Binswangen: Dipl.-Geol. Dr. Bernd Hanauer, Binswangers Bürgermeister Anton Winkler, Bohrmeister der Fachfirma für Brunnenbau Keller & Hahn, Dirk Kochmann, sowie von der Stadt Wertingen Wasserwart Gerald Sporer, Wassermeister Norbert Brunner, Stadtbaumeister Anton Fink und Bürgermeister Willy Lehmeier (v. l.)



Bild: Ulrike Hauke

BOHRUNG FÜR NEUEN TIEFBRUNNEN FAST ABGESCHLOSSEN

Erfolgreiche Arbeiten erfreuen Kommunalvertreter

Die erfolgreiche Bohrung für den neuen Tiefbrunnen am Ortsrand von Binswangen ist so gut wie abgeschlossen. Das war das Fazit der Gruppe, die sich vor Ort traf, um sich von Dipl.-Geol. Dr. Bernd Hanauer, dem Geschäftsführer des Büros „Hydrogeologie und Umwelt GmbH“ in Gießen, als fachlichen Begleiter und Berater des Projekts über den aktuellen Stand der Arbeiten informieren zu lassen. Die Bürgermeister von Wertingen und Binswangen, Willy Lehmeier und Anton Winkler, begutachteten gemeinsam mit Stadtbaumeister Anton Fink, Wassermeister Norbert Brunner und dem Wertinger Wasserwart Gerald Sporer die Baustelle. Recht unscheinbar wird diese am Binswanger Ortsrand seit Anfang 2022 betrieben. Hanauers Expertisen decken auch die wasserrechtlichen Verfahren für die Kommunen und den Wasserversorger, die Kugelberggruppe, ab. „Anhand vorliegender Daten und anhand von Voruntersuchungen hat man die richtige Stelle des Karst-Grundwasserleiters fast auf den Meter genau getroffen“, erklärte Hanauer. Auch die Ergiebigkeit der Wassermenge beläuft sich bislang wie erwartet.

Während des nun folgenden „Pumpens auf Probe“ werde laut Hanauer festzustellen sein, „ob es aufgrund eines möglichen Gesteinsmaterials im Wasser notwendig sein wird, ein Filterrohr ins Bohrloch einzuführen.“ Er erwarte jedoch keine Beeinträchtigungen, weil dies ja am benachbarten Tiefbrunnen 3 auch nicht der Fall sei: „Ganz unten liegt harter Kalkstein.“ Dieser habe den Vorteil, „wie ein natürlicher Filter zu wirken, das wird uns den Einbau eines solchen ersparen.“ Rohre mit Durchmesser von 56 bis

102 Zentimetern leiten das kostbare Nass an die Oberfläche. Derzeit könne man laut Hanauer sagen, dass mindestens 47 Liter Wasser pro Sekunde durch den Brunnen gefördert werden kann. Nach Abschluss der Bohrarbeiten wird an selbiger Stelle noch ein Technikgebäude für den Betrieb errichtet.

Das Projekt für die Wasserversorgung der Stadt Wertingen und den durch die Kugelberggruppe angeschlossenen Gemeinden wurde notwendig, weil der bisherige Tiefbrunnen 3, der rund die Hälfte des Trinkwassers liefert, durch einen zweiten Tiefbrunnen abgesichert werden muss. Anhand der damaligen Untersuchungen der Fachleute verliert dieser stetig an Leistung, weil dort wegen des Klimawandels der sogenannte Druckspiegel sinkt und sich deshalb die förderbare Wassermenge immer mehr verringert. Daher habe man sich in jüngster Vergangenheit in Abstimmung mit der Stadt Wertingen und der Kugelberggruppe entschlossen, für langfristig sichere Fördermengen zu sorgen. Bereits 2021 versicherte Hanauer, dafür sei der neue Tiefbrunnen ein Garant. Lehmeier und Winkler äußerten sich nun sehr erfreut über dieses erfolgreiche Projekt: „Alles ist reibungslos verlaufen, niemand hat sich während der Bohrzeit beklagen müssen und die Region hat auf lange Sicht eine gesicherte Wasserversorgung.“ Laut Winkler beeinträchtige der Brunnen aufgrund seiner rund 225 Metern Tiefe auch nicht die Landwirtschaft. Spezialist Bernd Hanauer schloss ebenfalls ein positives Resümee für die kleine Baustelle: „Unter anderem haben unsere Planung und Auswertung der Daten dazu geführt, diese Bohrung erfolgreich abschließen zu können.“



STRASSENREINIGUNG

Bitte halten Sie Gehsteige und Rinnen sauber

Es wird wiederholt festgestellt, dass Gehwege und Straßenrinnen oft nur unzureichend oder gar nicht gereinigt werden.

Die Verordnung über die Reinigung der Straßen und Gehwege in der Stadt Wertingen schreibt vor, dass die Reinigung von Gehwegen und Rinnen regelmäßig zu erfolgen hat, bei Nichtbeachtung kann sogar ein Bußgeld bis zu 1.000,00 € verhängt werden, regelmäßige Kontrollen werden hierzu auch durchgeführt. Alle Grundstückseigentümer werden gebeten, diese Verordnung zu beachten und somit mit dazu beizutragen, dass Wertingen und seine Stadtteile schön bleiben.



Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail unter alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Wann ist Rasenmähen etc. erlaubt?

Nach § 7 der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen in Wohngebieten im Freien Geräte und Maschinen (u. a. Rasenmäher, Vertikutierer, Beton- und Mörtelmischer, Motorkettensägen, Bauaufzüge, Heckenscheren) an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie werktags in der Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr nicht betrieben werden.

Ferner dürfen Freischneider, Gras-Trimmer, Kantenschneider, Laubbläser und Laubsammler

ohne Umweltzeichen an Werktagen lediglich in der Zeit von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr betrieben werden.

Wir bitten Sie deshalb, im allgemeinen Interesse und im Zuge einer harmonischen Nachbarschaft, diese Ruhezeiten zu beachten und einzuhalten. Die Geräte- und Lärmschutzverordnung finden Sie zum Nachlesen auch auf unserer Homepage unter www.wertingen.de/verwaltung/satzungen-und-verordnungen

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt. Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßenbereich hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Wenn die Anpflanzungen bereits vorhanden sind, sind sie soweit zurückzuschneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen. Wir bitten deshalb, überhängende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.





WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Endlich wieder Feiern und Feste

Während in den letzten beiden Jahren kaum Feiern und Feste im großen Rahmen stattfinden durften, können wir uns in diesem Jahr über einige Termine im Veranstaltungskalender freuen.

„FRÜHLING IM STÄDTLE“

Mit dem „Frühling im Städtle“ wurde ein Samstagvormittag zum Familien- und Einkaufserlebnis. Auch wenn das Wetter alles andere als frühlingshaft war, so lockte das attraktive Programm am Marktplatz und die Angebote der Wertinger Einzelhändler doch viele Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt. Neben Bewirtung und großer Showbühne am Marktplatz stand entlang

der Hauptstraße bis hin zur Zusaminsel einiges für Jung und Alt auf dem Plan. Sei es Karussell und Süßwaren, Basteln für Kinder, Musik und Tanz, Autoausstellung, Mitmach-Aktionen im Einzelhandel und vieles mehr. Die Wertinger ließen den Frühling trotz des schlechten Wetters Einzug halten und freuten sich über das Erwachen unseres „Städtles“.



Bilder: Verena Beese



Am Abend wurde denn weitergefeiert: Der Tanz in den Mai war ebenfalls ein großer Anziehungspunkt. Die Wertinger Feuerwehr, welche die Bewirtung am Abend übernahm, war bald nahezu ausverkauft und froh, dass es beim regionalen Metzger schnelle Nachlieferung gab. Besonders gefreut haben wir uns über den Auftritt der Trachtengruppe „D' Zusamtaler“, die lange Zeit nicht proben konnten und an diesem Tag ihren ersten Auftritt nach der Corona-Pause hatten. Und auch die Kindergartenkinder waren stolz, endlich wieder vor Publikum auftreten zu dürfen.



MITTAGSPAUSE IN DER STADT?

Wer sein selbst mitgebrachtes Brot oder auch das selbst gekaufte Brötchen z. B. in der Mittagspause in netter Atmosphäre genießen möchte, darf den Platz vor der ehemaligen Pizzeria „Romana“ gerne nutzen. Die Bäckerei Wagner weist hierauf mit dem Schild „Mach mal Pause“ hin. Nach dem Wertinger Stadtfest soll der Platz noch mit Sonnenschirmen aufgewertet werden.



WERTINGER VOLKSFEST

Im Mai konnte bei bestem Wetter das Wertinger Volksfest eröffnet werden. Mit der Familie Schmid und Bürgermeister Lehmeier freute sich auch MdL Winter gemeinsam mit Baron Freiherr Gross von Trockau (Brauerei Unterbaar) über den gelungenen Start in die Wertinger Volksfest-saison. Und tausende Besucher gaben dem Programm und den Festwirten Werner Schmid und Werner Schmid jun. Recht: Das Konzept passt und die Leute haben nur darauf gewartet, dass die „Wertinger Wiesen“ wieder steigen kann.

FESTAKT

Beim Festakt der Stadt Wertingen anlässlich der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes Wertingen gedachten Stadträte, Ehrenbürger, die Träger des Bürgerbriefes, Vertreter der Banken und der Wertinger Schulen sowie die kirchlichen Vertreter an die erstmalige Nennung Wertingens vor 900 Jahren. Zusammen mit der Wertinger Moderatorin Marion Buk-Kluger sinnierten Ehrenbürger Alfred Sigg und der ehemalige Bezirksheimatpfleger Dr. Peter Fassl über „Wer ist WER – über das Wesen und Unwesen des Wertingers“. An einem herrlichen Sommerabend stimmte man sich somit am geschichtsträchtigen Ort des ehemaligen Kloster Weyhenberg auf dem Gelände der Firma Holz Denzel auf die anstehenden Festjahre ein.

WER IST WER

Der Festvortrag stieß schon im Vorfeld auf so gute Resonanz, dass geplant ist, diesen für die Allgemeinheit nochmals abzuhalten. Am 11.11.2022 – just am Tage der erstmaligen Er-

wähnung vor 900 Jahren – werden Sigg und Fassl nochmals über das Thema „Wer ist WER“ referieren. Die Allgemeinheit ist herzlich eingeladen.





Dolmetscherin Oksana van Well im Gespräch mit Bürgermeister Willy Lehmeier



Bild: Ulrike Hauke



BAU-ANTRÄGE, VORHABEN UND FREI-STELLUNGEN

UNTERSTÜTZUNG FÜR GEFLÜCHTETE AUS DER UKRAINE Stadt Wertingen für schnelle Integration

Auf Initiative von Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und dessen Unterstützung, Wirtschaftsbeauftragter Alexandra Killisperger, engagierten sich neben dem „Helferkreis Asyl Wertingen“ auch das Dillinger Landratsamtes sowie das Jobcenter Dillingen für eine möglichst reibungslose Integration der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine. Die Wertinger Stadthalle bot Platz für einen Begegnungsabend. Die Betroffenen erhielten Informationen in Sachen Arbeit und Geld sowie Beratungen für die ukrainischen Gäste und deren Gastfamilien. Lehmeier begrüßte die rund einhundert Besucher und erklärte den Ablauf des Abends. „Ich danke allen Ehrenamtlichen und den Gastfamilien für Ihr Engagement.“ Seine Worte übersetzte die gebürtige Ukrainerin Oksana van Well. Van Well lebt seit 17 Jahren in Wertingen und ist familiär selbst vom Kriegsgeschehen betroffen. Die 53-jährige holte bereits Anfang März ihre 82-jährige Mutter an der polnischen Grenze ab. „Meine Familie stammt aus Charkiw im Osten der Ukraine.“ Von dort floh die Mutter mit tausenden anderen Flüchtlingen vor dem Kriegsgeschehen. „Mein Bruder ist dortgeblieben, es tut weh, das alles miterleben zu müssen“, sorgt sie sich. Ein ähnliches Schicksal erlebte die 17-jährige Eliza Kliuchnyk. Auch sie stammt aus derselben Region wie van Well, auch sie musste Bomben und Flugzeuggetöse erleben. „Zusammen mit meiner Mutter flohen wir in Richtung Polen, wir wollten nach Deutschland, weil wir Verwandte in Tapfheim haben.“ Ein Kleinbus nahm die beiden mit auf die lange Reise entlang der Nebenstraßen, wie sie erzählte. „Auf den Hauptstraßen wäre es zu gefährlich gewesen.“ Von Polen ging es weiter mit dem Zug zuerst nach Dresden und dann weiter bis zum erklärten Ziel. Schließlich fand sie Unterkunft im Haus einer Wertinger Familie. „Meine Mutter wollte unbedingt wieder zurück in die Ukraine, sie ist schon dort und ich möchte auch so bald wie möglich wieder nach Hause.“ Doch

bis es soweit ist, erfährt sie jede Menge Unterstützung hier in Wertingen. Wolfgang Plarre ist das Gesicht des „Helferkreis Asyl Wertingen“. Bereits 2015, während des großen Flüchtlingsandrangs wegen des Krieges in Syrien, in den auch Russland verwickelt ist, halfen er und seine ehrenamtlich arbeitenden Leute den Menschen, sich vor Ort zurechtzufinden. „Da Deutschunterricht nicht so häufig angeboten wird, wie man es bräuchte, werden unter anderem unsere ehrenamtlichen Deutschstunden gut angenommen.“ Plarre berichtete aber auch über Klagen bezüglich der ungleichen Behandlung von Flüchtlingen aus den anderen Regionen der Welt. „Die sind schon enttäuscht, dass sie anders behandelt werden.“ Ein Netzwerk der großen und kleinen Helferkreise sei jedoch dabei, politisch gleiches Recht für alle zu fordern, so Plarre. Während des Abends in der Wertinger Stadthalle kamen viele Gespräche zustande. Das Landratsamt Dillingen schickte seine Fachleute, um möglichst viel Information an die Frau beziehungsweise an den Mann zu bringen. Die Tische von Integrationslotsin Alexandra Bronnhuber sowie der Flüchtlings- und Integrationsberatung von Sonja Peterle und Ella Gillert waren genauso frequentiert, wie der von Michael Künast, dem Leiter des Dillinger Jobcenters. Auch Katja Finger als Wohnungslotsin war gefragt. Bürgermeister Willy Lehmeier schaute erleichtert dem Treiben in der Halle und im Foyer der Stadthalle zu. Man saß zusammen, tauschte sich aus, lies sich von Gastwirt Stefan Krebs vom Waldgasthof Bergfried mit Leberkäse und Kartoffelsalat versorgen, draußen spielten Kinder auf dem eigens für diesen Zweck aufgestellten Spielmobil. Er stimmte den Worten von Dolmetscherin Oksana van Well zu: „So schlimm die ganze Situation ist, es ist sehr berührend, die Hilfsbereitschaft und Warmherzigkeit der vielen Menschen zu erleben, das vermittelt Glückgefühle.“

„Integraet.app“ ist ein digitaler Guide für Deutschland, der lokale Informationen, Events und Beratung aktuell und in verschiedenen Sprachen anbietet. Für den Landkreis Dillingen gilt: integraet.app/dillingen anderdonau (über App Store und Google Play)

Informationen erteilt auch der Helferkreis Asyl, Wolfgang Plarre, unter Telefon 08272 98974 oder per Mail an wplarre@bndlg.de

www.wertingen.de/unterstuetzung-fuer-die-ukraine

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORHABEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Antrag auf „Umnutzung zu einer Kaffeerösterei mit Verkauf und Tagescafé“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 1709/5 der Gemarkung Wertingen, Äußere Kanalstr. 3, 86637 Wertingen
- **Antrag auf „Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 197 der Gemarkung Wertingen, Haudelgasse 8, 86637 Wertingen
- **Antrag auf „Anbau einer landwirtschaftlichen Unterstellhalle an eine bestehende landwirtschaftliche Mehrzweckhalle“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 1902 der Gemarkung Wertingen, Zusmarshäuser Str. 77, 86637 Wertingen
- **Antrag auf „Neubau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle für Getreide“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 1900 der Gemarkung Wertingen, Zusmarshäuser Str., 86637 Wertingen
- **Antrag auf „Anbau von 5 Mietwohnungen mit Stellplätzen an das bestehende Mehrfamilienhaus“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 4310 der Gemarkung Wertingen, Von-Zenetti-Str. 2, 86637 Wertingen
- **Antrag der Stadt Wertingen, Schulstraße 12, 86637 Wertingen auf „Abbruch des Gebäudes“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 331/2 der Gemarkung Wertingen, Laugna Str. 11, 86637 Wertingen
- **Antrag auf „Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 11 Wohneinheiten und Tiefgarage“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 461/6 der Gemarkung Wertingen, Gaußweg 1, 86637 Wertingen
- **Antrag auf „Neubau Doppelhaus und 2 Doppelgaragen“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 1191/28 der Gemarkung Wertingen, Keplerstr. 4, 86637 Wertingen
- **Antrag auf „Neubau von zwei Einfamilienhäusern mit jeweils einer Garage“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 306 der Gemarkung Wertingen, Schützenstr. 4, 86637 Wertingen
- **Antrag auf „Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 415/2 der Gemarkung Wertingen, Alemannenstr., 86637 Wertingen

BAUVORHABEN BLIENSBACH

- **Antrag auf „Neubau Lagerhalle“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 131 der Gemarkung Bliensbach, Rieblinger Straße 12, Bliensbach, 86637 Wertingen
- **Antrag auf „Errichtung einer Hackschnitzelheizung“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 31 der Gemarkung Bliensbach, Im Gäble 8, Bliensbach, 86637 Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Antrag auf „Wintergartenanbau“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 250/22 der Gemarkung Gottmannshofen, Wiesenstraße 9, Gottmannshofen, 86637 Wertingen.

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- **Antrag auf „Waschplatz mit Technikgebäude“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 449 der Gemarkung Hohenreichen, Schauergasse, Hohenreichen, 86637 Wertingen
- **Antrag;** Baugrundstück: Fl. Nr. 123 der Gemarkung Hohenreichen, Finkelschmiedweg 1, Hohenreichen, 86637 Wertingen; Ein Retentionsraum mit einem Volumen von mindestens 133 m³ ist dauerhaft Baugrundstück: auf Kosten des Bauherrn herzustellen. Für die Herstellung des Retentionsraumes ist über das wasserrechtliche Verfahren und die Arbeiten am Hohenreicher Mühlbach ein Vertrag mit der Stadt Wertingen abzuschließen. Der Retentionsausgleich kann neben dem Baugrundstück auch auf der Fl.Nr. 127 Gemarkung Hohenreichen erstellt werden.

BAUVORHABEN IN PRETTELSHOFEN

- **Antrag auf „Bau eines Einfamilienhauses mit Garage“;** Baugrundstück: Fl. Nr. 68 der Gemarkung Prettelshofen, An der Viehweide, Prettelshofen, 86637 Wertingen

BAUVORHABEN IN RIEBLINGEN

- **Antrag auf „Neubau von einem Einfamilienhaus mit Doppelgarage“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 118/4 der Gemarkung Rieblingen, Schlagfeldstr. 12, Rieblingen, 86637 Wertingen

BAUVORHABEN IN ROGGDEN

- **Antrag auf „Neubau von zwei Doppelhaushälften mit vier Stellplätzen“;** Baugrundstück: Fl.Nr. 50 der Gemarkung Roggden, Kirchstraße 13, Roggden, 86637 Wertingen

AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftsperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordneten usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

80. GEBURTSTAG

- Walter Mayr
- Barbara Teuber, Geratshofen
- Gerda Höchstädter
- Hildegard Hitzler, Prettelshofen
- Friedrich-Wilhelm Föste
- Maria Bauer, Hohenreichen
- Irmgard Heichele
- Dr. Rotraut Zobl
- Alice Putzer
- Wilhelm Seiler, Reatshofen
- Güley Güley
- Anneliese Mayer
- Heinz Hippele, Geratshofen
- Karl Färber, Gottmannshofen
- Wolfgang Kvasnicka
- Ingrid Probst

- Maria Höppner
- Karl Scheiber, Roggden
- Johann Wagner, Prettelshofen
- Viktoria Reitenauer, Gottmannshofen
- Christine Drobisch
- Wilhelm Mundi
- Ramazan Demir
- Annalydia Peit, Rieblingen
- Barbara Wagner, Roggden
- Hermann Leichtle
- Gerhard Munz

90. GEBURTSTAG

- Rosa Sieber
- Barbara Krell
- Karolina Innermann
- Karl Heindel

95. GEBURTSTAG

- Josephine Jäckle
- Else Brunner, Gottmannshofen

85. GEBURTSTAG

- Rudolf Schünemann
- Paula Schünemann
- Ingrid Carry
- Anneliese Jung, Hettlingen
- Elfriede Kapfer

WIR GRATULIEREN ZUM EHEJUBILÄUM

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Annelise und Eugen Wehringer
- Maria und Georg Huttner
- Waltraud und Werner Karmann
- Monika und Gerd-Ulrich Harwardt, Gottmannshofen
- Barbara und Alfred Gaugler, Bliensbach
- Waltraud und Johannes Hurler
- Franziska und Franz Meitingner, Prettelshofen
- Barbara und Rudolf Heinle
- Elisabeth und Horst Müller

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Rita und Ernst Kraus
- Paula und Karl Winter

65 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Anita und Helmut Winter



Aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist es uns nicht mehr möglich, Personenstandsfälle (Eheschließung, Todesfall) zu veröffentlichen, auch wenn das Brautpaar bzw. die Angehörigen damit einverstanden wären. Herr Bürgermeister Lehmeier spricht den nächsten, im Wertinger Stadtgebiet lebenden Verwandten sein Beileid in einem persönlichen Kondolenzschreiben aus. Wir gratulieren an dieser Stelle nochmals allen Neu-Ehepaaren herzlich und wünschen den Frischvermählten alles Gute, Gesundheit und Glück.

NEUES AUS DEM RATHAUS



WILLKOMMEN IN WERTINGEN



JAKOB ELIAS MÖRZ

geb. 19.12.2021
Eltern: Corinna und Frank Mörz



ELIAS GOLLING

geb. 24.03.2022
Mutter: Sandra Golling



EMILIA STREIL

geb. 03.03.2022
Eltern: Alexandra und Nicolai Streil



MAXIMILIAN BIHLMAYR

geb. 20.03.2022
Eltern: Martina Eisfeld und Ulrich Bihlmayr



LUCA ACHNER

geb. 10.04.2022
Eltern: Stephanie Achner und Marco Gundacker



VALENTIN JULIAN RÖHRLER

geb. 15.05.2022
Eltern: Sabrina und Julian Röhrle



MATHILDA LUCIA SPORER

geb. 28.05.2022
Eltern: Verena und Albert Sporer



ADEA UND KLEA OSMANI

geb. 18.05.2022
Eltern: Fitore Balaj Osmani und Visar Osmani



Bilder: Fouad Vollmer Werbeagentur



URLAUB VOR DER HAUSTÜR

Tolle Ausflugstipps im Dillinger Land für die Sommer- und Ferienzeit

Wer nach tollen Sommer(ferien)-Erlebnissen sucht, muss nicht zwingend hunderte von Kilometern auf überfüllten Autobahnen zurücklegen oder mit dem Flugzeug um die halbe Welt fliegen. Auch direkt vor der Haustür im Dillinger Land gibt es jede Menge tolle Ausflugsziele und -tipps. Klar, mit weißen Sandstränden, Palmen und Meeresrauschen kann das Dillinger Land nicht aufwarten. Dafür aber mit Sonnenuntergängen an idyllischen Seen, hervorragend ausgeschilderten Rad- und Wanderwegen, kulturellen Kuriositäten, einzigartigen Bauwerken und vielfältigen Veranstaltungen in lauen Sommer Nächten. Und das alles abseits ausgetretener Pfade, gleich um die Ecke. Da vergeht einem schon fast das Fernweh!

SEEN UND KNEIPPANLAGEN

Das Dillinger Land lässt bei Seen-Süchtigen keine Wünsche offen. Egal ob Planschen, Schwimmen, Wasserskifahren, Segeln, Tauchen oder einfach nur die Sonne genießen, jede und jeder kommt auf seine Kosten. Und wenn es einmal schnell gehen muss, findet man rund 30 erfrischende Kneippanlagen. Abseits der vielen Badeseen kann man einsame Streifzüge ent-

lang von Naturseen unternehmen und die Stille und Schönheit der Natur genießen. Tolle Aussicht über die Landschaft bieten die Beobachtungstürme, z. B. im Gundelfinger Moos oder dem Dattenhauser Ried.

GROSSE AUSWAHL

Wer gerne aktiv unterwegs ist, erkundet das Dillinger Land auf einem der sehr gut ausgeschilderten Rad- und Wanderwege. Die Auswahl ist groß: Tages- und Mehrtagestouren, Rund- und Streckentouren, leichte und anspruchsvolle Touren. Wer dabei auch noch mehr über die Region erfahren will oder gerne spielerisch unterwegs ist, sollte die Lausch- und Quiztouren nicht verpassen. Mit persönlichem Audio-Guide und spannenden Rätselfragen im Gepäck geht es auf Entdeckungstour.

URLAUBSFEEELING

Nicht zuletzt gibt es auch für Sightseeing-Fans und Kulturgebeisterte Spannendes im Dillinger Land zu entdecken: eine der größten römischen Tempelanlagen nördlich der Alpen, die Sieben Kapellen und vieles mehr. Verbunden mit einem Stadtbummel verspricht das wahre Urlaubsfeeling.

ÖKUMENISCHE KLIMAPILGER RASTEN IN WERTINGEN

Austauschabend im Rathaus

Isomatten und Schlafsäcke sind in den Räumen des Evangelischen Gemeindehauses in Wertingen ausgebreitet. 22 Damen und Herren des 6. Ökumenischen Klimapilgerweges übernachteten dort Mitte Mai auf ihrem Fußweg von Augsburg zum Katholikentag nach Stuttgart. Bevor sie allerdings in Wertingen ankamen, erhielten sie in der Gottmannshofer Wallfahrtskirche eine interessante Kirchenführung durch Wolfram Stadler. Nach dem Auspacken und Frischmachen ging es zunächst ins Pfarrheim St. Martin. Dort erhielten sie ein leckeres Abendessen, das von der Frauengruppe der Wertinger Kolpingfamilie unter der Leitung von Evi Engelhardt vorbereitet wurde.

Ziel der Pilger ist es, auf das wichtige Thema „Klimawandel“ aufmerksam zu machen und die Menschen zum Handeln zu bewegen. Daher fand am Abend ihrer Ankunft auf Initiative des Vereins Solidarität für Eine Welt e. V. und der Fairen Stadt Wertingen im Wertinger Schloss ein Vortrags- und Begegnungsabend zum Thema „Klimagerechtigkeit – in Wertingen und auf den Philippinen“ statt. Anton Stegmair, Leiter der Abteilung Weltkirche des Bistums Augsburg und Vorsitzender des Wertinger Fair-Vereins, stellte zunächst ein Klimaprojekt vor, das vom katholischen Hilfswerk Misereor auf den Philippinen unterstützt wird. Anschließend standen die Teilnehmenden des Klimapilgerweges Rede und Antwort zu ihrem Vorhaben. Deutlich war zu vernehmen, dass die Pilger in Sachen Klimaschutz aufs Tempo drücken. „Wir haben keine Zeit

mehr, lange rumzudiskutieren. Jede und jeder sind gefordert auch die Kommunen haben ihren Beitrag zur Verringerung des CO₂ Ausstosses und zum Arten- und Bodenschutz zu leisten“, so der Sprecher der Gruppe, Wolfgang Eber. Am nächsten Vormittag begleiteten drei Schulklassen der Fairtrade-Schulen Mittelschule und Anton-Rauch-Realschule sowie Schüler/innen der Montessorischule zusammen mit Bürgermeister Willy Lehmeier die frisch gestärkten Pilger ein Stück ihres weiteren Weges Richtung Lauingen. Verabschiedet wurden sie von Pfarrer Rupert Ostermayer bei einem kurzen Tagessimpuls mit einem Reisesegen.

INFO

Der Klimapilgerweg ist ein ökumenisches Projekt evangelischer Landeskirchen, katholischer Bistümer und kirchlicher Hilfswerke in Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Netzwerk Klimagerechtigkeit. In unserer Region unterstützen das Bistum Augsburg sowie der evangelische Kirchenkreis Augsburg und Schwaben die Klimapilger. Den Pilgerweg gibt es schon zum sechsten Mal. Er will auf die globalen Dimensionen des Klimawandels aufmerksam machen und damit auch zu einer gerechteren Welt beitragen. In diesem Jahr findet er in Kooperation mit dem Bischöflichen Hilfswerk MISEREOR statt und unterstützt die politischen Forderungen von dessen „Max-1,5 Grad“-Aktion.

Bild: Anton Stegmair



Auf ihrem Weg von Augsburg nach Stuttgart machten 22 Frauen und Männer des 6. Ökumenischen Klimapilgerweges auch Station in Wertingen – Bürgermeister Willy Lehmeier (rechts) begleitete sie ein Stück auf ihrer nächsten Etappe nach Binswangen



KLEINE HÄNDE - GROSSER PROFIT

Buchautor Benjamin Pütter zu Gast in Wertingen mit einem wichtigen Thema

Was ist Kinderarbeit? Warum muss man sich dagegen engagieren. Diese Fragen versuchte Benjamin Pütter bei seinem Besuch in Wertingen an Schulen in neun Vorträgen und einem Abendvortrag in Binswangen zu klären und für das Thema zu sensibilisieren.

„Wirkstatt Nachhaltigkeit“, ein Motto, das sich die Realschule in Wertingen für das kommende Schuljahr auf die Fahnen geschrieben hat. Da passte es perfekt, dass der Autor und wie er sich selbst beschreibt „Kinderarbeits-Experte“ auch dort zu Gast war und vor allen referierte.

Von seinen vielen Reisen nach Indien zeigte er unter anderem Bilder, auf denen die unterschiedlichsten Arbeiten, die Kinder dort verrichten müssen, gezeigt wurden.

Er appellierte etwa, dass es wichtig sei, nicht aus falsch verstandenem Mitleid von Kindern im Urlaub etwas abzukaufen. „Oft müssen die Kinder auf den Schulbesuch verzichten und arbeiten, weil sie von den Käufern oft das Dreifache von dem bekommen, was ihre Eltern verdienen. Dadurch passiert genau das Gegenteil von dem, was erreicht werden soll. Den Kindern wird nicht geholfen, sondern der Grund geliefert, dass sie weiterarbeiten müssen. Geholfen wird ihnen, wenn sie in die Schule dürfen.“

MEISTE KINDERARBEIT IN AFRIKA

Ein Drittel der Arbeiterkinder stamme aus Indien. Der Kontinent mit den meisten Kinderarbeitern sei jedoch Afrika. Und welche Produkte bei uns stammen aus dortiger Kinderarbeit? „Teppiche, und das wieder sehr verstärkt, kommen von diesem Kontinent, wo zwar die Kinderarbeit fast auf null zurückgegangen, aber heute, wo niemand mehr darüber berichtet, wieder angestiegen ist. Es interessiert keinen mehr“, bedauert Pütter. Er machte auch darauf aufmerksam, dass viele Grabsteine aus Steinbrüchen in Indien stammen, in denen Kindern schwer arbeiten müssen. Von dort stammen zudem Pflastersteine und Gartenplatten, die wir nutzen. „Typische Kinderarbeit findet man auch bei Schmuckartikeln, auf denen kleine Spiegelchen und Perlen darauf gesetzt sind.“ Und was kann gegen all das Unrecht effektiv getan werden?

„Sicher nicht in dem gesagt wird: man müsste! Es geht darum zu sagen: ich, wir müssen etwas

verändern.“ Und hierzu gehört nun einmal ein geändertes Einkaufsverhalten und die Frage: „Was kaufe ich gerade für Produkte und wo sind sie hergestellt?“

Ein Fazit des 64-Jährigen, der sich seit mehr als einem Vierteljahrhundert gegen Kinderarbeit engagiert: Wichtig ist, dass Perspektiven für die Eltern geschaffen werden. Wenn die Eltern Arbeit haben, dann wollen sie auch, dass ihre Kinder in die Schule gehen.

BETROFFENEN VON DEN SCHILDERUNGEN

Insgesamt hielt Benjamin Pütter acht Vorträge von je 1,5 Stunden an der Mittelschule, Anton-Rauch-Realschule, am Gymnasium und an der Grundschule Binswangen. Damit wurden rund 900 Schülerinnen und Schüler erreicht, die sehr aufmerksam bei der Sache und zum Teil sehr betroffen von den Schilderungen des Referenten waren. „In der Mittelschule haben wir zudem einen Scheck für unsere Patenschule in Indien über 500,00 € erhalten.“



Bild: Marion Buk-Kluger

Bild: Ulrike Hauke



FUSSBALL FAIR GESPIELT

Aktion Verein „Solidarität für Eine Welt“ engagiert im Sport

Anton Stegmair, Sprecher der Steuerungsgruppe Faire Stadt Wertingen, hat mit den Vereinsmitgliedern „Solidarität für Eine Welt e. V.“ aus Wertingen sowie der Fairtrade-Steuerungsgruppe Binswangen eine quasi sportliche Aktion gestartet. „Statt mit den bisher handelsüblichen Lederbällen Fußball zu spielen, sollten die Fußballvereine in unserer Region die Lederbälle von Fair Trade Unternehmen aus Pakistan ausprobieren.“ Preislich würden sich diese nicht stark von den handelsüblichen Bällen unterscheiden. Stegmair sprach von insgesamt fünf fair-zertifizierten Firmen in Pakistans Hauptstadt Sialkot. Diese wird mit insgesamt rund 700 Firmen auch als die Hauptstadt der Ballproduktion bezeichnet. Jedoch bieten die Produktionsfirmen der „fairen Fußbälle“ den Beschäftigten neben einer fairen Bezahlung auch kostenlosen Gesundheitsschutz oder freies Essen sowie kostenlosen Transport zu den Arbeitsplätzen an. „All das“, erklärt Stegmair, „ermöglicht es den Menschen und deren Familien ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen.“ Mit dem Erwerb dieser zertifizierten Bälle könne man ein Zeichen gegen Ausbeutung sowie für mehr Menschlichkeit und Umweltschutz setzen. Der Kauf ist über den Wertinger Weltladen möglich.

Drei der Lederbälle konnten Kinder vom TSV Binswangen schon mal mit großer Begeiste-

rung auf dem Fußballplatz am Dorfende ausprobieren. Stegmair verabredete sich dort auch mit den Vereinsvertretern vom TSV Wertingen, Roman Antes vom TSV Binswangen, Benedikt Winkler und vom SV Roggden, Johann Kaim. Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier war ebenfalls zum Treffen gekommen, er vertrat dort auch seinen Binswanger Kollegen Anton Winkler, der verhindert war. Lehmeier dankte Stegmair und den Fair Trade-Engagierten, „für diese Aktion, die gerade Wertingen als Fair-Trade-zertifizierte Stadt gut zu Gesicht steht.“ Die Stadt und ich unterstützen diese Aktion sehr gerne.“

AUF NACHHALTIGKEIT ACHTEN

Johann Kaim vom SV Roggden kam bezüglich der neuen Lederbälle geradezu ins Schwärmen: „Das ist Weltklasse und deswegen werden wir uns zukünftig auch am Erwerb neuer Fair Trade-Bälle beteiligen.“ Roman Antes vom TSV Wertingen sagte bereits den Kauf von zwanzig oder mehr dieser Bälle zu. „Gerade in heutiger Zeit ist es wichtig, auf Nachhaltigkeit zu achten. Außerdem soll gerade unsere Stadt ein Aushängeschild für Nachahmer sein.“ Ähnlich äußerte sich auch Benedikt Winkler vom TSV Binswangen, er meinte: „Die Aktion ist gut, auch wir werden zukünftig für unsere Jugendmannschaften ordern.“



Um fair und nachhaltig produzierte Fußballbälle auszuprobieren, trafen sich Johannes Stark, Trainer beim TSV Binswangen, von der Binswanger Fair Trade-Steuerungsgruppe Erika Heindel, Stefanie Miebl und Erika Stempfle-Storr sowie Anton Stegmair, Sprecher der Steuerungsgruppe Faire Stadt Wertingen, daneben Roman Antes vom TSV Wertingen und Bürgermeister Willy Lehmeier sowie vom TSV Binswangen Thomas Wippel mit Benedikt Winkler und Johann Kaim vom SV Roggden (h. v. l.)



FREIBAD WERTINGEN SEIT MITTE MAI WIEDER GEÖFFNET

Das schöne Bad am Judenberg ist einen Besuch wert

Die Freibad-Saison hat wieder begonnen und seit Ende Mai stehen den Besuchern des schönen Wertinger Freibades am Judenberg wieder das große Schwimmbecken, das Kinderbecken und die gepflegten Außenanlagen zur Verfügung. Der Städtische Betriebshof hat diese zusammen mit dem Personal des Freibades auf Vordermann gebracht, für die kleinen Badegäste wurde der Spielplatzbereich des Freibads mit einem neuen, interessanten Multifunktionspielgerät ausgestattet. Der Kiosk wird weiterhin vom bisherigen Pächter betrieben. Zusammen mit seiner Mannschaft wird er mit einem abwechslungsreichen Angebot an Speisen und Getränken für das leibliche Wohl der Badegäste und Besucher sorgen.

SCHLECHTWETTER-REGELUNG ENTFÄLLT

Das Bad ist täglich von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Einlass in das Freibad wird Besuchern bis um 19.00 Uhr (Kassenschluss) gewährt. Die Schlecht-Wetter-Regelung entfällt, bei zweifelhafter Witterung verkürzt sich das Badevergnügen lediglich auf 18.00 Uhr (Einlass bis 17.00 Uhr). Unter der Telefonnummer 08272 2375 kann gerne nachgefragt werden, wie lange das Bad geöffnet ist.

ZWEI JAHRE MIT COVID-19

Nach zwei Badesaisonen mit vielen Einschränkungen gelten nach derzeitigem Rechtsstand in diesem Jahr keinerlei Zutritts- oder sonstige Beschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie. Lediglich aus Sicherheitsgründen und um den anwesenden Badegästen einen möglichst angenehmen Aufenthalt im Freibad zu ermöglichen, wird die Besucheranzahl der sich gleichzeitig im Freibad aufhaltenden Badegäste auf 800 Personen begrenzt.

Auf der Homepage der Stadt Wertingen sind unter www.wertingen.de/familie-leben/freizeit/wertinger-freibad viele weitere Informationen zu finden, auch die aktuelle Anzahl der jeweils im Freibad befindlichen Anzahl an Badegästen ist hier zu lesen.

Die Eintrittspreise sind unverändert. Neu ist, dass Jahres- und Familienkarten nicht mehr im Bürgerbüro im Rathaus gekauft werden müssen, sondern direkt an der Freibad-Kasse erhältlich sind. Tages- und Zehnerkarten werden wie gewohnt ebenfalls vor Ort angeboten. Zudem kann man ab sofort auch ganz bequem mit EC-Karte an der Freibad-Kasse bezahlen. Die Stadt Wertingen und das Freibad-Team um Betriebsleiter Oliver Schwarz wünschen allen Besuchern des Freibads Wertingen ein unbeschwertes Badevergnügen bei hoffentlich bestem Badewetter.

JAHRESKARTEN DIREKT IM BAD ERHÄLTlich

Die Stadt Wertingen und das Freibad-Team um Betriebsleiter Oliver Schwarz wünschen allen Besuchern des Freibads Wertingen ein unbeschwertes Badevergnügen bei hoffentlich bestem Badewetter.

Die Stadt Wertingen und das Freibad-Team um Betriebsleiter Oliver Schwarz wünschen allen Besuchern des Freibads Wertingen ein unbeschwertes Badevergnügen bei hoffentlich bestem Badewetter.

Freibad Wertingen
Judenberg
86637 Wertingen
Telefon 08272 2375

Öffnungszeiten:
Täglich
von 10.00 - 20.00 Uhr
Bei schlechtem Wetter:
10.00 - 18.00 Uhr

Weiter Informationen
erhalten Sie online unter
www.wertingen.de/familie-leben/freizeit/wertinger-freibad oder
unter Telefon 08272 2375



ALTENWERK WERTINGEN E. V.

Neuer erster Vorsitzender konnte einstimmig gewählt werden

48 Anwesende konnten von der 2. Vorsitzenden des Wertinger Altenwerkes, Irmgard Hurler, bei schönstem Wetter zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen begrüßt werden. Neben Stadtpfarrer Rupert Ostermayer, Bürgermeister Willy Lehmeier, Ehrenbürger Alfred Sigg und Seniorenreferent Otto Horrich freute sie sich über alle weiteren Besucher, die den Weg in das Wertinger Pfarrheim gefunden hatten. Die ausdauernde Bereitschaft der Vorstandschaft, trotz Corona bedingter Schwankungen doch so manches Treffen anbieten zu können, hielt Stadtpfarrer Ostermayer für besonders lobenswert.

Beim Gedenken an alle Verstorbenen wurde im Besonderen auch an den 1. Vorsitzenden Theo Hungbaur erinnert, der schmerzlich fehlt. Nach Entlastung der Vorstandschaft trug Christa Heinrich die „Suche nach einem neuen 1. Vorsitzenden“ in Gedichtform vor, was mit viel Beifall belohnt wurde. In einem gebürtigen Wertinger, Erich Beinhofer, konnte nun auch ein neuer Vorsitzender gewonnen werden, der von der Versammlung einstimmig gewählt wurde. Dies freute auch Wahlleiter Sigg, der routiniert die Neuwahlen abhielt und im Anschluss als einer der ersten den neuen wie altbewährten Vorstandsmitgliedern gratulierte.

Bild: Altenwerk



Die Aktiven des Altenwerkes stellten sich bei bestem Wetter im Pfarrgarten dem Fotografen: oben v. l. der neue 1. Vorsitzende Erich Beinhofer, Dr. Herbert Hilscher (Beisitzer), Dieter Kraus (verabschiedet), Rita Kugelmann (Schriftführerin), Helmut Deller (Kassenprüfer) - Mitte: Hermine Wengner (Beisitzerin) sowie unten v. l. Susanne Rudhart (Beisitzerin), Irmgard Hurler (2. Vorsitzende), Christa Heinrich (Kassiererin) und Franz Mayer (verabschiedet)

SILBERNES PRIESTERJUBILÄUM

Wertingens Stadtpfarrer Rupert Ostermayer blickt auf 25 Jahre Priesterleben zurück

Vor 25 Jahren durfte unser Wertinger Stadtpfarrer Rupert Ostermayer in Augsburg die Priesterweihe empfangen, seine Primiz feierte er im Mai 1997 in seiner Heimat Wörleschwang. Nun konnte Ostermayer, der nach Pfarrer Ludwig Michale als Nachfolger 2010 nach Wertingen kam, in seiner Pfarrei und auch in seinem ehemaligen Wohnort sein Silbernes Priesterjubiläum begehen.

Bürgermeister Lehmeier gratulierte persönlich und namens der Stadt zu diesem besonderen Jubiläum und wünscht weiterhin Gesundheit und Gottes Segen.



Bild: Konrad Friedrich



Bild: Ulrike Hauke

EINE RUNDE SACHE FÜR DIE KLEINEN Besichtigung des Kinderhauses „Gänseblümchen“

Cilli Wiedemann, ehemalige Stadträtin und Kindergartenreferentin der Stadt Wertingen brachte es jüngst bei der Besichtigung des Kinderhauses Gänseblümchen auf den Punkt: „Auch dank des Fachwissens von Katharina Wiedmann konnten viele ihrer Ideen mit in das Kinderhaus eingebracht werden, was immens hilfreich für dessen Planung war.“ Das Ergebnis sei eine runde Sache.

Katharina Wiedmann hat zusammen mit ihrer Stellvertreterin Katrin Willetal die Leitung vom Kinderhaus Gänseblümchen übernommen. Von der „runden Sache“ konnten sich Stadträte und Mitarbeiter der Bauverwaltung, die Architekten, Mitarbeiter des ASB als Träger des Kindergartens und ehemalige Beteiligte an Planung und Verwaltung überzeugen.

Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier lobte die von Anbeginn gute Zusammenarbeit mit der

Leiterin Wiedmann, den Architekten, Handwerksfirmen und den Mitarbeitern der Bauverwaltung sowie dem ASB. Lehmeier ging auch kurz auf die Hochwasserkatastrophe im Juni 2021 ein, von der das Kinderhaus massiv betroffen war. „Wir waren bis auf die Bauabnahme mit allem fertig, doch nach dem 06. Juni standen wir mit einem Schaden von 350.000 € da.“ Auch wenn die Summe von der Versicherung übernommen worden sei, habe man demnach erst im November mit dem Betrieb des Kindergartens beginnen können.

PÄDAGOGISCH WERTVOLL

Umso mehr kann sich Katharina Wiedmann seitdem über diesen Arbeitsplatz für sich und ihre Mitarbeiterinnen freuen: „Es ist wunderschön, hier zu arbeiten, dieser Ort ist pädagogisch sehr wertvoll.“

SEGNUNG DES KINDERHAUSES

Endlich konnte auch die Segnung des ASB-Kinderhauses Gänseblümchen in Wertingen stattfinden. Ende Juli erwarteten die Krippen- und Kindergartenkinder gespannt ihre Gäste. Einrichtungsleiterin Katharina Wiedmann begrüßte Stadtpfarrer Rupert Ostermayer und Pfarrerin Ingrid Rehner, Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier, Glaskünstlerin Claudia Reining-Hopp und das Verwaltungsteam des ASB. Ihr Dank galt allen Anwesenden für die Unterstützung in den letzten Monaten. Im Anschluss wurden alle Gruppen- und Personalräume sowie die Mensa gesegnet sowie das wunderschöne Kreuz der Glaskünstlerin Claudia Reining-Hopp, welches künftig die Eingangshalle ziert.



AUS DEN KINDERGÄRTEN Übernachtung im Kindergarten Sonnenschein

30 Vorschulkinder durften Ende Juli im Kindergarten Sonnenschein übernachten. Nachdem die kuschligen Schlafplätze in den Gruppenräumen hergerichtet wurden, gab es für alle Kinder im schattigen Garten Pizza.

Anschließend hatten die Kinder großen Spaß bei der Schatzsuche und die „kleinen Geister“ spukten durch Wertingen. Nach diesem Programm schliefen die Kinder in ihren Schlafsäcken sofort ein. In der Früh gab es noch ein leckeres gemeinsames Frühstück, bevor die Eltern ihren Nachwuchs wieder abholen durften.

Die Übernachtung im Sonnenschein war wieder ein erlebnisreicher und unvergesslicher Abschluss der 3 – 4jährigen Kindergartenzeit.



Bild: Dagmar Jettberger



Bild: Renate Bunk

SOMMERFEST IM KINDERGARTEN GOTTMANNSHOFEN Strahlender Sonnenschein und strahlende Gesichter

Anfang Juli feierten 69 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern im Kindergarten Gottmannshofen bei strahlendem Sonnenschein ein großes Sommerfest. Anlässlich des 30. Geburtstages des Kindergartens spendierte die Stadt jedem Kind ein Eis. Insgesamt freute sich das Team von Brigitte Bunk über 254 Gäste, denen die Kinder mit großer Freude ihre Darbietungen auf

der Bühne zeigten. Schubkarrenrennen, Wasserspritzaktionen und eine Schatzsuche waren nur einige der angebotenen Familienspiele, die den Nachmittag alles andere als langweilig sein ließen.

Es war ein rundum gelungenes Sommerfest und alle Kinder und Besucher hatten einen Riesenspaß.



Bild: Udo Wüst



GRÜNES LICHT DER FÖRDERBEHÖRDEN

Geplante Baumaßnahmen an den Klinikstandorten in Dillingen und Wertingen

Positive Nachrichten hat Landrat Markus Müller für die Belegschaft der beiden Kreiskliniken in Dillingen und Wertingen gleich zum Amtsantritt: „Die Förderbehörden haben grünes Licht für die Umsetzung der geplanten Baumaßnahmen an den beiden Klinikstandorten in Dillingen und Wertingen gegeben“, teilt Müller mit. Deshalb wolle er zielstrebig gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und den Kreisgremien sukzessive die vom Aufsichtsrat stets einstimmig gefassten Beschlüsse umsetzen.

Konkret geht es um den Neubau der Pflegefachschule am Standort Kreisklinik Wertingen, der nun starten könne. Zudem hat die Geschäftsführerin der Kreiskliniken erst in diesen Tagen die Nachricht aus München erhalten, dass die Kreisklinik St. Elisabeth in Dillingen mit ihren geplanten Neubaumaßnahmen im Bereich der Notaufnahme und der Intensivstation in das Bayerische Jahreskrankenhausbauprogramm aufgenommen wurde.

„Die Krankenhauslandschaft befindet sich in einer Umbruchphase, die unsere Kreiskliniken vor große Herausforderungen stellt“, betont Müller. Zudem stellt der Landrat und Vorsit-

zende des Aufsichtsrates der Kreiskliniken klar, dass beide Häuser in kommunaler Trägerschaft des Landkreises Dillingen a. d. Donau einen Versorgungsauftrag hätten, den er gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat sehr ernst nehme. Erklärtes Ziel sei es, langfristig beide Krankenhäuser zur medizinischen Versorgung, jeweils mit Notaufnahme, zu erhalten. „Dies erfordere allerdings neue Wege und einen Prozess der Neuausrichtung, in dem wir uns bereits befinden und den wir konsequent beschreiten sollten“, so Müller.

BESTMÖGLICHE AUSBILDUNGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT DER PFLEGE

Die Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH setzt schon seit Jahrzehnten auf den Faktor Ausbildung und bildet schwerpunktmäßig im Bereich Pflege aus. Mit den beiden Schulstandorten Dillingen und Wertingen ist dabei die Maßgabe, Menschen für diesen Ausbildungsweg zu begeistern, zu gewinnen und langfristig als Pflegefachkräfte nach erfolgreichem Examen „vor Ort“ zu binden bzw. zu halten.

Derzeit werden an zwei Örtlichkeiten die Schulangebote für Pflegefachkraft und Altenpflegehelfer am Standort Kreisklinik Wertingen geführt. Der Aufsichtsrat der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen gGmbH hat sich gemeinsam mit der Geschäftsführung dazu entschieden, mit einem Neubau der Pflegefachschule gebündelt am Standort Kreisklinik Wertingen eine neue, zukunftsorientierte Ausgangslage für die Pflege im Landkreis zu schaffen.

Für diesen geplanten Neubau wurde bereits Ende 2020 bei der Regierung von Schwaben der Antrag zur Aufnahme einer Baukostenförderung aus dem „Regierungskontingent“ (Krankenhausförderung Art. 11 BayKrG) gestellt. Darüber hinaus wurde im vergangenen Jahr der Antrag auf schulaufsichtliche Genehmigung bzw. gemäß SchulBauV (BaySchFG) gestellt.

„Nun liegen uns die positiven Bescheide vor“, freut sich die Geschäftsführerin der Kreiskliniken, Sonja Greschner. Die Gesamtkosten für den Neubau werden derzeit auf etwa 2,9 Mio. € unter Berücksichtigung der aktuellen konjunkturellen Schwankungen geschätzt, davon werden insgesamt rund 1,77 Mio. € gefördert.

Landrat Markus Müller zeigt sich sehr zufrieden: „Nun können wir mit dieser Baumaßnahme mit dem Ziel starten, noch im Jahr 2024 den Schulbetrieb im neuen, hoch modernen Gebäude aufzunehmen. Ich habe den größten Respekt vor den jungen Menschen, die bereit sind, diesen menschlich so herausfordernden und zugleich sehr bedeutsamen Beruf in der Pflege zu ergreifen. Und deshalb wollen wir als Landkreis gemeinsam mit der Stadt Wertingen die bestmöglichen Ausbildungsvoraussetzungen für die Zukunft der Pflege.“

STRUKTUREN MUSS MAN NICHT NUR ORGANISIEREN, MAN MUSS SIE AUCH BAUEN

Im Dezember 2021 haben die Verantwortlichen für die geplanten Baumaßnahmen „Neue Notaufnahme“ und „Neue Intensivstation“ an der Kreisklinik St. Elisabeth, Dillingen, den Antrag zur Aufnahme ins Bayerische Jahreskrankenhausbauprogramm bei der Regierung von Schwaben und beim Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege eingereicht. Der Freistaat fördert notwendige Investitionsmaßnahmen über das Jahreskrankenhausbauprogramm. Dieser erste Bauabschnitt wird unter

Berücksichtigung der aktuellen konjunkturellen Schwankungen voraussichtlich rund 29 Mio. € kosten. Nun wurden die Krankenhausbauvorhaben, die nach der Entscheidung des Ministerrats vom 12. Juli 2022 für die Aufnahme in das Jahreskrankenhausbauprogramm 2022 aufgenommen sind, veröffentlicht. Darüber hinaus hat der Ministerrat ebenso am 12. Juli 2022 zusätzlich 17 dringliche Krankenhausbauvorhaben mit einem Investitionsvolumen von über einer Milliarde Euro in die Jahreskrankenhausbauprogramme 2023 bis 2026 aufgenommen.

Die geplante Baumaßnahme „Neue Notaufnahme“ und „Neue Intensivstation“ am Standort Kreisklinik St. Elisabeth fällt unter dringliche Krankenhausbauvorhaben und ist für die Aufnahme ins Jahreskrankenhausbauprogramm 2026 mit einem festgelegten förderfähigen Kostenvolumen in Höhe von 15,78 Mio. € vorgesehen. „Auf Basis dieser finanziellen Absicherung kann unser Vorhaben schon jetzt realisiert werden, um die Qualität der stationären Versorgung zeitnah zu verbessern“, betont Müller.

Aus der Idee werden nun greifbare Projekte. Nach vielen Monaten der Vorbereitung und Planungen wird die Vision eines modernen Klinikbaus für die Sicherung einer wohnortnahen und erstklassigen Versorgung in der Region ein Stück mehr Realität.

„Mein großer Dank gilt zunächst den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kreiskliniken“, betont Landrat Markus Müller. Sie sind und waren seit Beginn der Corona-Pandemie teilweise über die Belastungsgrenze hinaus gefordert, standen und stehen an vorderster Front der Pandemiebekämpfung. Gleichzeitig müsse man die Zukunft der beiden Kreiskliniken im Landkreis fest im Blick haben und investieren. „Denn Strukturen muss man nicht nur organisieren, man muss sie auch bauen“, zeigt sich der Landrat überzeugt. Das Bauvorhaben am Standort Kreisklinik St. Elisabeth, Dillingen, das derzeit bereits mit den geplanten Baumaßnahmen für die Etablierung des Linksherzkathetermessplatzes im Jahr 2023 begleitet wird, sei ein zentrales und zukunftsweisendes Projekt für alle Beteiligten aus Medizin, Pflege und Management.

Müller betont auch die enge und gute Zusammenarbeit mit den beiden Standortkommunen Dillingen und Wertingen, die sich bislang finanziell bereits stark engagiert und dies auch für die Zukunft signalisiert haben.



DIE KRIMINALPOLIZEI RÄT

Nicht mit meiner Oma, nicht mit meinem Opa!

Täglich versuchen Telefonbetrüger, an das Geld von zumeist älteren Menschen zu kommen. Dabei wenden sie unterschiedliche Maschen an. Um potentielle Opfer über die Vorgehensweise der Täter sowie das richtige Verhalten bei derartigen Anrufen zu informieren und damit noch besser vor Betrug zu schützen, geht das Polizeipräsidium Schwaben Nord mit der Kampagne „Nicht mit meiner Oma – Nicht mit meinem Opa“, einen ganz neuen Weg. Mit Unterstützung möglichst vieler Schülerinnen und Schüler aus Nordschwaben wird versucht, dass die wichtigen Informationen auch tatsächlich bei älteren Menschen ankommen. Die Kinder können nun aktiv nicht nur Omas und Opas informieren, sondern auch ältere Personen aus ihrem persönlichen Umfeld, wie z. B. Nachbarn, schützen. Hierzu wurden knapp 40.000 Flyer und Postkarten kindgerecht entworfen, die ab sofort den Schulen zur Verfügung gestellt werden. Mehr unter: www.polizei.bayern.de/nmmo



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Kripo Dillingen:

Kriminalhauptmeisterin Sandra Gartner Kasernplatz 6 89407 Dillingen Telefon 09071 56-371 Mail pp-swn.dillingen.kpi@polizei.bayern.de

GEBEN SIE TRICKBETRUG KEINE CHANCE!

Die wichtigsten Verhaltenstipps noch einmal zusammengefasst:

- Seien Sie misstrauisch. Nennen Sie keine persönlichen Daten am Telefon. Legen Sie einfach auf!
- Spätestens bei Geldforderungen oder Fragen nach Wertgegenständen, beenden Sie unverzüglich das Gespräch
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an Unbekannte!
- Legen Sie auf und rufen Ihre Angehörigen unter der Ihnen bekannten Telefonnummer an, wenn jemand am Telefon behauptet, er/sie wäre z. B. Enkel/in
- Beim geringsten Zweifel wählen Sie selbst den Notruf 110

TAG DES BAUMES

Betriebshof pflanzt Baum am „Lindenwegele“

Den „Tag des Baumes“ nahm der Betriebshof der Stadt Wertingen zum Anlass, am „Lindenwegele“ einen Baum zu pflanzen. Passend zur Bezeichnung des kleinen Fußweges, welcher von der Musikschule/Grundschule am evangelischen Pfarrhof vorbei zur Realschule führt, wurde dort eine Winterlinde gepflanzt. Der alte Baumbestand muss in den kommenden Jahren reduziert werden, um in diesem Bereich die Gefahr durch absterbende Äste und herabfallendes Totholz zu minimieren. Im Gegenzug wird schon jetzt begonnen, diese Bäume durch Neupflanzungen zu ersetzen. Wieder ein Beweis des vorausschauenden und bedächtigen Handelns unseres Betriebshofes unter der Leitung von Hannes Deisenhofer, der zusammen mit seinem Team tagtäglich für ein noch schöneres „Städtle“ sorgt, in dem wir uns alle wohlfühlen.



NACHHALTIG HANDELN IM HAUSHALT

Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung Nördlingen

Für das neue Semester „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“, das an der Landwirtschaftsschule Nördlingen im September 2022 in Teilzeit beginnen soll, gibt es noch freie Plätze. Anmeldungen sind ab sofort möglich: poststelle@aelf-nw.bayern.de Wer einen Haushalt zeitsparend und professionell führen will, erhält in der Fachschule eine Grundausbildung in allen Bereichen der Hauswirtschaft wie Ernährung, Kochpraxis, Haushaltsmanagement, Haus- und Textilpflege. Das nachhaltige, klimaverträgliche Handeln im Haushalt bestimmt den Lehrplan und die fachlichen Diskussionen im Unterricht. Das Lernen in einer Gruppe von hochmotivierten Erwachsenen macht Freude und schafft Zusammenhalt. Mit begrenztem Budget den Haushalt optimal führen, Mahlzeiten mit Hintergrundwissen abwechslungsreich planen und zubereiten, alltägliche Arbeiten so rationell ausführen, dass noch Freizeit bleibt oder besondere Feste und Veran-

staltungen kreativ mit dem nötigen Fachwissen managen, das sind einige Kompetenzen, welche die Teilzeitschule Hauswirtschaft vermittelt. Neu hinzugekommen sind Wahlpflichtmodule wie Vertiefung in den Praxisfächern, Garten und Natur, Medienkompetenz und Öffentlichkeitsarbeit, Landwirtschaft, Hauswirtschaftlicher Betrieb und Unterstützung im Alltag, mit denen die Studierenden ihre Schwerpunkte setzen können. Am Ende der Ausbildung kann, mit den entsprechenden Voraussetzungen, die Prüfung zur Hauswirtschafterin abgelegt werden. Besonders angesprochen sind Personen in der Familienphase oder Menschen, die einen Einstieg in eine hauswirtschaftliche Berufstätigkeit anstreben. Bis Sommer 2024 wird jeweils am Mittwoch von 08.15 – 17.15 Uhr und ca. einmal pro Monat an einem weiteren Tag Theorie und Praxis vermittelt. Die Sommer- und Weihnachtsferien sind überwiegend unterrichtsfrei, so kann der Unterricht mit Familie und Beruf abgestimmt werden.



Sie sind interessiert? Kontaktieren Sie Schulleiterin Brigitte Steinle unter Telefon 09081 2106 1040

Nähere Informationen finden Sie auch online unter www.aelf-nw.bayern.de

MOM2BE-CAFÉ

Immer montags von 8.30 - 10.00 Uhr im Café des MGH Wertingen (parallel zur Hebammensprechstunde)

Herzlich eingeladen sind alle zukünftigen Mamas, die einfach eine schöne Zeit mit anderen Schwangeren verbringen möchten. Sich austauschen, Tipps weitergeben oder Zuspruch einholen – das alles und vieles mehr soll hier möglich sein.

Um das Ganze abzurunden, wird noch ein kleines Frühstück für einen Preis von 2,00 € angeboten.

"Nimm Dir die Zeit für dich und komm vorbei!"

Wir freuen uns – Dein MehrGenerationenHaus Wertingen



WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

NEUER KANONIER

Für den aus Altersgründen ausscheidenden Hans Hurler wurde Richard Keiß (links) nach erfolgreich absolvierter Prüfung als weiterer Kanonier der Stadt Wertingen begrüßt. Zusammen mit Peter de Liefde sind die beiden Herren an Veranstaltungen (vor allem auch an den Volks- trauertagen) als Salutschießer zuständig.



JAHRGANGSTREFFEN DES SCHÜLERJAHRGANGS 1944

Der Schülerjahrgang 1944 traf sich zu einem Klassentreffen in Gottmannshofen. Insgesamt kamen 14 ehemalige Schülerinnen und Schüler der Volksschule Wertingen und tauschten Anekdoten und Erinnerungen aus. Organisiert hatten das Treffen Marion Zingler und Dorothee Siebert. Unter anderem wurde auch der zwölf bereits verstorbenen Schulkameraden gedacht.

SKV GOTTMANNSHOFEN ZIEHT BILANZ

Der Soldaten- und Kameradenverein Gottmannshofen hielt für seine Mitglieder die Jahreshauptversammlung im Landgasthof Stark in Gottmannshofen ab. Der Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung verdienter Mitglieder, unter anderem mit dem Ehrenkreuz in Gold an Anton Demharter, Wolfram Stadler, Georg und Karl Rehm, Wilfried und Wilhelm Sailer, Franz Wörle und Reinhold Wörle.



Bilder: Konrad Friedrich

VDK-VORSTAND GESUCHT

Der VdK-Ortsverband ist auf der Suche nach einer neuen Vorstandschaft. Bis auf den Posten des 2. Vorsitzenden und Schriftführers stehen die Ämter der Vorstandschaft zur Verfügung. Trotz des Wunsches von Bürgermeister Willy Lehmeier und Kreisvorsitzendem Georg Böck fand sich unter den 74 erschienen Versammlungsmitgliedern des 774 Personen zählenden Ortsverbandes niemand, der ein Vorstandamt übernehmen konnte. Neben den Ehrungen an diesem Abend war es die große Hoffnung, im kommenden Jahr eine neue Vorstandschaft vorstellen zu können. Interessierte können sich diesbezüglich gerne an das Wertinger Rathaus wenden.



WAS SONST NOCH IM STÄDTLE LOS WAR

Aus den Vereinen

HALLODRI WÄHLT: THOMAS PRANKL FÜHRT DIE WERTINGER SCHÜTZEN

Bereits im April fand die Generalversammlung des Schützenvereins „Hallodri“ Wertingen statt. Nach den Berichten der Vorstandschaft übernahm Gauschützenmeister Hubert Gerblinger die Leitung der Neuwahlen. Der bisherige 1. Vorstand Thomas Thiel stand für das Amt des Vorstandes aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung, bleibt der Vorstandschaft aber weiterhin als neuer Schriftführer erhalten. Thomas Prankl wurde einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzende bleibt Nadine Schmid. Auch Josef Engelhart (Kassenwart), Dietmar Mayer (Sportwart), Michael Thiel (1. Jugendwart) und Günther Danecker (2. Jugendwart) bleiben in ihren Ämtern. Als Beisitzer wird die neue Vorstandschaft unterstützt von Christian Kaiser und Karl Meitinger, die allesamt weitere wichtige Aufgaben im Verein übernehmen werden. Der neue Chef bei „Hallodri“ Wertingen Thomas Prankl sprach in seiner Antrittsrede darüber, in naher Zukunft die Jugendarbeit weiter stärken zu wollen und den Verein nach

Bild: Schützenverein Hallodri



außen präsenter zu machen. Der gesellschaftliche Gedanke soll nach zwei schwierigen Jahren aufgrund der Corona-Pandemie niemals zu kurz kommen. Aber auch sportlich möchten sich die „Hallodrischützen“ weiterentwickeln und in der Stadtmeisterschaft zukünftig „an Hettlingen kratzen“ wie Dietmar Mayer in seinem Bericht bekanntgab. Der 1. Bürgermeister der Stadt Wertingen Willy Lehmeier bedankte sich bei der Vorstandschaft für das ehrenamtliche Engagement und freute sich über den reibungslosen Wahlverlauf.

Die „Hallodrischützen“ sind mit (v. l.) Josef Engelhart (Kassenwart), Dietmar Mayer (Sportwart), Christian Kaiser (Beisitzer), Karl Meitinger (Beisitzer), Nadine Schmid (2. Vorsitzende), Günther Danecker (Beisitzer), Thomas Prankl (1. Vorsitzender), Thomas Thiel (Schriftführer) und Michael Thiel (Jugendwart) bestens aufgestellt

LIEDERKRANZ IST WIEDER AKTIV & FREUT SICH ÜBER NACHWUCHS

Wie für die meisten Vereine waren auch für den Wertinger Liederkranz die vergangenen zwei Jahre keine einfache Zeit. Doch dem Traditionschor, dessen Repertoire Lieder aus den verschiedensten Epochen der Chormusik umfasst, war das gemeinsame Singen wichtig genug, um der Pandemie zu trotzen und wann immer es die jeweils gültigen Vorschriften ermöglichten, unter Auflagen und mit Hygienekonzept zu proben. Auch wenn so mancher geplante Auftritt ausfallen musste, ist es dadurch immerhin gelungen, sich an den jährlichen Kreis-Chorkonzerten zu beteiligen und eine Adventsandacht musikalisch zu gestalten. So bereitet sich der gemischte Chor mit derzeit 26 aktiven Sängerinnen und Sängern unter der versierten Leitung des Musikpädagogen Stefan Christ aktuell auf weitere Auftritte für dieses Jahr vor. Damit auch die Geselligkeit im Verein nicht zu kurz kommt, wurde kürzlich das erste Halbjahr mit

Bild: Liederkranz



einem sommerlichen Grillabend abgeschlossen. Nach der Sommerpause wird neben der Fortsetzung des Probenbetriebs Stimmbildung angeboten. Die wöchentlichen Chorproben finden immer mittwochs von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr in der Musikschule Wertingen statt. Erste Probe nach der Sommerpause ist am 14.09.2022. Interessenten, die gerne mitsingen möchten, sind zur unverbindlichen „Schnupper-Probe“ herzlich willkommen.

Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Franz Müller unter Telefon 08272 6410751 sowie per Mail an liekra-wertingen@mnet-mail.de gerne zur Verfügung



GÄRTEN FÜR SENIOREN

Vortrag beim Mitgliedertreffen der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen

Die einen sehen ihren Garten als Last – sehen hauptsächlich die viele und schwere Arbeit. Die anderen können sich zu jeder Jahreszeit daran erfreuen und sehen die Arbeit im Garten als Aufgabe und Entspannung. Zu welcher Gruppe gehören Sie? Mit dieser Frage begrüßte die Vorsitzende Christine Steimer die anwesenden Mitglieder und Gäste am Vortragsnachmittag und hieß alle herzlich willkommen.

„Gärtnern macht glücklich. Ein Garten ist für viele Senioren der beliebteste Ort außerhalb der eigenen vier Wände. Doch mit zunehmendem Alter geht vieles im Garten nicht mehr so leicht von der Hand. Wer die Freuden des Gärtnerlebens so lange wie möglich genießen möchte, sollte sich rechtzeitig überlegen, wie er seinen Garten altersgerecht gestalten kann“, so die Ausführungen von Landschaftsarchitekt Werner Kuchler vom Planungsbüro FREIRAUM in Wertingen.

HOCHBEET ENTLASTET DAS KREUZ

Auch wenn der Rücken nicht mehr so will, muss man auf den Anbau von Kräutern, Gemüse und

Blumen nicht zwangsläufig verzichten. „Ein Hochbeet in angepasster Höhe entlastet nicht nur spürbar das Kreuz, sondern ist auch einfacher zu bearbeiten und wenn dann noch für eine automatische Bewässerung gesorgt wird, dann macht Gartenarbeit auch wieder Freude,“ so Martina Sendlinger, ebenfalls Landschaftsarchitektin und Fachfrau, wenn es um die Pflege des Gartens geht.

STUFEN VERMEIDEN

Auch auf Sicherheit im Garten wurde hingewiesen. Beim Anlegen von Gartenwegen sollten Stufen möglichst vermieden werden. Flache Rampen können unüberwindbare Stufen ersetzen. Für eine altersgerechte Gartengestaltung muss der Bodenbelag auf Terrasse und Wegen möglichst eben, aber griffig und rutschfest sein. Nun heißt es also: Umdenken, pfiffige Hilfsmittel bei der Gartenarbeit nutzen und wohlüberlegte gestalterische Veränderungen vornehmen! Und dann auch schauen, wo und wie es sinnvoll sein kann, um die Unterstützung durch hilfreiche Hände zu bitten!



von links Martina Sendlinger, Werner Kuchler, Manfred Hartl



Bild: SGWB



von links hinten: Kursleiterin Josefine Kotter, Anna Saphörster, Fachkraft Gisela Mudrich, Sibylla Lecher, dahinter verdeckt Elisabeth Baumgartner, Sybille Reichelt, Erna Kratzer-Schrezenmeir, Gertrud Struthmann. Vorne links: Christine Steimer, Heike Leeske, Brigitte Koch-Peinlich, Hannelore Mathon

PFLEGE BEDÜRFTIGKEIT - WER KANN HELFEN?

Diese Frage beschäftigt immer mehr Menschen, auch in Wertingen und Umgebung.

Die SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen lud zu einem Vortrag über dieses, in unserer Gesellschaft immer wichtiger werdende Thema, ein. Die neue Vorsitzende Christine Steimer begrüßte dazu knapp 120 Mitglieder und Interessierte im Landgasthof Stark in Gottmannshofen und freute sich, so viele bekannte Gesichter zu entdecken.

Zunächst stellten Martina Meitinger, Krankenschwester und Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen, und Angelika Spinnler, ebenfalls Krankenschwester und Dipl. Pflegewirtin, den Pflegestützpunkt aus Dillingen vor. Sie informierten über die Leistungen von Pflegeversicherungen, die Begutachtung durch den medizinischen Dienst (MDK) sowie über die Einstufungsvoraussetzungen in einen Pflegegrad. Droht Pflegebedürftigkeit, ist es wichtig, dies möglichst früh zu erkennen und sich Hilfe zu holen. Oft sind die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen mit dieser Situation überfordert. Komplizierte Antragstellungen und zeitaufwendige Recherchen können sie kaum ohne professionelle Unterstützung schaffen. „In so einer Situation wird niemand alleingelassen“, betonte Martina Meitinger. Ein Anruf im Stützpunkt in Dillingen genüge und die beiden Damen stünden den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite. Im zweiten Teil des Nachmittags brachte Christine Steimer die Anwesenden auf den neuesten Stand über den gestellten Antrag auf Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI durch das Landes-

amt für Pflege. Zu diesen Leistungen zählen Betreuungsangebote, Angebote zur Entlastung von Pflegenden und Angebote zur Entlastung im Alltag. Diese Leistungen hat die SeniorenGemeinschaft schon immer erbracht, jedoch bisher ohne geschulte Helfer und Helferinnen, ohne qualifizierte Fachkraft und ohne die Anerkennung durch das Landesamt für Pflege, so dass dies nicht über die Pflegekasse abgerechnet werden konnte.

AUSBILDUNG ZUR ALLTAGSHELFERIN

Begeistert war Christine Steimer, dass dreizehn Frauen in diesem Frühjahr die Ausbildung zur Alltagshelferin in einem 40-stündigen Kurs unter der Leitung von Josefine Kotter, Dozentin bei den Maltesern, erfolgreich abgeschlossen haben. Nun sollte der noch ausstehenden landesrechtlichen Anerkennung durch das Bayer. Landesamt für Pflege nichts mehr im Wege stehen. Die Vorsitzende konnte fast alle Helferinnen beim Treffen vorstellen und meinte: „Wir, die ausgebildeten Helferinnen und die Geschäftsstelle, sind startklar. Jetzt kommt es darauf an, ob dieses neue Angebot, mit dem die SGWB ihre Dienstleistung wesentlich erweitert hat, von den Mitgliedern auch angenommen wird und wann vor allem die Anerkennung ausgesprochen wird.“ Sicher ist jedoch auch: die SeniorenGemeinschaft ist weiterhin für ihre Mitglieder da, auch wenn sie keinen Pflegegrad haben.





NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Hollywood in Wertingen

Der Titel war Programm beim ausverkauften Konzert der Musikschule und alle mitwirkenden Künstler mit ihren 14 Konzertbeiträgen aus beinahe allen Fachbereichen strengten sich an, ihren Filmfavoriten gerecht zu werden. Hier durfte auch „Winnetou“ nicht fehlen – und die Klasse von Petra Schübler betrat sogar mit Indianerschmuck die Bühne und entführte die Zuhörer mit einem Arrangement für Saxofon Klarinette und Querflöte in die amerikanische Prärie.



Bild: Christian Hof/Stadtkapelle Wertingen

Frühlingskonzert

110 junge Musiker der Stadtkapelle und Musikschule standen auf der Bühne und den jungen Talenten war eine ungeheure Spielfreude und Motivation anzumerken, als sie beim Frühlingskonzert unter der Leitung von Karolina Wörle (Vororchester) und German Moreno Lopez (Jugendorchester) spielen durften.

WERTINGER MUSIC STORY

Was die Wertinger Stadtkapelle zusammen mit ihrem Präsidenten Hubertus von Zastrow auf die Beine gestellt hat, ist unglaublich. Nach einer Aufführung in Füssen wurde die 900-jährige Stadtgeschichte Ende Juli auch in der Wertinger Stadthalle aufgeführt. Über 250 Akteure stehen auf der Bühne, über 900 Gäste füllen die drückend heiße Stadthalle. Dies wird aber ob der mitreißenden Show schnell vergessen, die Emotionen kochen über, es rückt alles in den Hintergrund. Seit einem halben Jahr haben die fünf Ensembles der Stadtkapelle Wertingen, die Turner und Tänzerinnen des TSV Buttenwiesen und die Schauspieler und Schauspielerinnen der Theater-AG des Wertinger Gymnasiums geübt, um unter der Anleitung des Regisseurs Tamás Mester die Music-Story „900 Jahre Emotionen“ auf die Bühne zu bringen. Mehr als 400 Schüler und Schülerinnen aller Wertinger Schulen haben Bilder zu den verschiedenen menschlichen Grundhaltungen – von Schmerz, Gier und Egoismus bis zu Nächstenliebe, Einigkeit und Zuversicht – gemalt. Diese Kunstwerke wurden zu den Bühnenbildern, welche die Music Story eindrucksvoll begleiteten.



Musiker, Turner, Tänzerinnen agieren auf höchstem Niveau, den jungen Schauspielern und Schauspielerinnen ist in jeder Szene die Lust am Spiel anzusehen. Tosender Applaus des über die Maßen begeisterten Publikums entlohnt die Mühen von über sechs Monaten Proben und Vorbereitungszeit. Und auch der ehemalige Landrat Leo Schrell zeigte sich mehr als begeistert: „Diese Darbietung ist sensationell“. „Nur das Außergewöhnliche bleibt in Erinnerung“, hat von Zastrow bei der Präsentation der Music-Story angekündigt. Das ist den Beteiligten bei dieser Gemeinschaftsleistung voll und ganz gelungen. Den Zusatzerinnen, die an diesem Samstag in der Stadthalle waren, wird dieser Abend unvergesslich bleiben.



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Neuwahlen im Musikschulverein

Nach vier Jahren im Vorstand stellte David Knab sein Amt des 1. Vorsitzenden des Vereins Musikschule Wertingen e. V. zur Verfügung. Erfreulicherweise konnte der Versammlung mit Roman Bauer bereits ein Bewerber vorgeschlagen werden, die bisherige 2. Vorsitzende Sylvie Ritzer sowie der Kassierer Stefan Schweitzer und die Beisitzerin Regina Völkel stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Zum Erinnerungsbild stellten sich (v. l.) Karl Burkart, Ingrid Wieland und Josef Wörle, die vom neuen Vorsitzenden Roman Bauer (2. v. l.) an diesem Abend zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen



BR-Klassik zu Besuch

Die BR-Klassik-Journalistin Kristina Dumas (2. v. r.) war zu Gast in der Musikschule Wertingen. Die jungen Musiker (vorne v. l.) Lina, Larissa, Vincent, Mia, Sophia und Franziska sowie (hinten v. l.) Sarah, Theresa und Sofia wurden interviewt und durften ihre Musikwünsche mitteilen, die dann Anfang Juli auf BR Klassik zu hören waren.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Jahreshauptversammlung der Stadtkapelle Wertingen e. V.

Im Juni zog die Jahreshauptversammlung Bilanz zum ersten Jahr des neuen Präsidiums der Stadtkapelle und berichtete über den Fortschritt in Sachen „Wertingens Music Story – 900 Jahre Emotion“, über die stabile Finanzlage sowie über weitere geplante Projekte. Das Bild zeigt das Präsidium mit Stefan Saur, Christian Gärtner, Anna-Lena Neukirchner und Hubertus von Zastrow (v. l.) zusammen mit Heike Mayr-Hof als musikalische Leiterin der Stadtkapelle (2. v. r.)



Bild: Stadtkapelle Wertingen

Frühlingskonzert im Garten von „St. Klara“

Traditionell treffen sich Schüler und Schülerinnen aus der Musikschule Wertingen kurz vor den Pfingstferien zum Frühlingskonzert im Garten des Seniorenzentrums St. Klara in Wertingen. Die jungen Musiker erfreuten die Bewohner auch in diesem Jahr mit Kinderliedern, klassischen Titeln und auch mit Filmmusik. Moderiert und geleitet wurde das Konzert wie immer von Karolina Wörle.



Bild: Musikschule Wertingen/Daniel Steger



Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr



NEUE UNTERNEHMER IN WERTINGEN

Stadt und Wirtschaftsvereinigung begrüßen die neuen Chefs



Nach der Wiedereröffnung nennt sich das beliebte griechische Restaurant nun „Santorini“, fürs Foto stellten sich Hans Moraw, Alexandra Killisperger und Franz Stepan sowie die neuen Betreiber Theodora Duli neben ihrem Bruder und Geschäftsleiter Christos Doulis und dessen Frau Ramona (v. l.)

Für den gebürtigen Griechen Christos Doulis ist Wertingen zur zweiten Heimat geworden. Davon überzeugten sich jüngst Alexandra Killisperger, Wirtschaftsförderin der Stadt, Hans Moraw, Stadtrat und Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung (WV) sowie Stadtrat und Wirtschaftsreferent Franz Stepan. Die Entwicklungen und Anliegen der Betriebe lagen im Interesse der Stadtvertreter. „Außerdem wollen wir die neuen Chefs der einzelnen Firmen begrüßen“, so Killisperger. Doulis' griechisches Restaurant „Santorini“ am bewährten Platz an der Zusaminsel war eines von drei Zielen an diesem Vormittag. Doulis arbeitete bereits viele Jahre im Service zweier griechischer Lokale, bis er Mitte April sein eigenes Restaurant eröffnete. „Das wollte ich schon immer“, erklärt er begeistert. Vor der Neueröffnung steckten er, seine Frau Ramona, Schwester Theodora Duli sowie seine Eltern Nikolaus Doulis und Georgia Douli viel Engagement ins neue Unternehmen. „Wir haben eine neue Speisekarte kreiert, unseren Homepageauftritt gestaltet, neue Küchengeräte und Inventar angeschafft sowie gestrichen und anders dekoriert.“ Er lege besonderes Augenmerk auf die Frische der Speisen, die er seinen Gästen anbiete, so Doulis.



Alexandra Killisperger, Hans Moraw und Franz Stepan von der Stadt sowie Sunny Kumar, Bruder vom Geschäftsleiter Mehra Aman, Onkel Nisar Rana und der Vater der Brüder, Tarsem Lal vor dem neuen Restaurant „King Masala“

Die zweite neu eröffnete Gastronomie war ein weiteres Ziel von Killisperger und ihren Begleitern. „King Masala“, Indisches Restaurant, welches auch Tandoori-Grillspezialitäten anbietet, und neben zwei gleichnamigen Restaurants in München und Augsburg nun seine Speisen auch in Wertingen serviert. Mehra Aman füllte mit diesem Restaurant eine gastronomische Lücke, meinte Franz Stepan. Auch hier stellt der familiäre Zusammenhalt eine sichere Basis für erfolgreiches Schaffen dar: Amans Vater, Tarsem Lal, führt das Augsburger Lokal und ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls die Wertinger Stadtvertreter zu begrüßen. Aman ist in Indien, in der Stadt Punjab, geboren und kam 2011 nach Deutschland. Er und seine familiären Helfer haben das Lokal an der Augsburger Straße mit frischer Farbe und neuen Bildern umgestaltet und das Mobiliar erneuert. „Bislang fuhr viele Wertinger zu uns nach Augsburg, nun sind wir nach Wertingen gekommen“, so meinte der junge Restaurantchef lachend. Er sei zufrieden mit der Entwicklung und freut sich, dass die indische Küche seinen Gästen offensichtlich schmecke. „Unser Lokal ist immer gut besucht und für die Eiligen gerade zur Mittagszeit bieten wir den schnellen Weg der Onlinebestellung an.“

Bilder: Ulrike Hauke

NEUE UNTERNEHMER IN WERTINGEN

Stadt und Wirtschaftsvereinigung begrüßen die neuen Chefs



Hans Moraw, Franz Stepan und Alexandra Killisperger von der Stadt Wertingen begrüßten den neuen Vertreter der Geschäftsleitung von Baur Optik Wertingen, Oliver Dix (v. l.)

Die dritte Station der Unternehmerbesuche war „Baur Optik“, ein Optikfachgeschäft mit Hörgeräte-Akustik. Drei Läden mit Sitz in Donauwörth, Rain am Lech und auch in Wertingen firmieren mit diesem Logo. Seit Mai hat Oliver Dix in Wertingen die Nachfolge von Stefan Savini, der vielen auch aus seiner Zeit in der Wirtschaftsvereinigung bekannt ist, angetreten. 2011 begann Dix im Unternehmen seine Ausbildung, die er mit dem Meistertitel Augenoptikermeister 2018 erfolgreich abschloss. „Im selben Jahr stieg ich zunächst in Donauwörth in die Geschäftsleitung ein, jetzt auch in Wertingen.“ Dix und die fünf Angestellten im großzügigen Laden im Zentrum Wertingens werden mit einer Gesellin für Hörgeräte vervollständigt. Der junge Chef verriet, dass er zu Beginn 2021 noch ein Fernstudium zum Betriebswirt begonnen habe. Er zeigte sich beim Besuch der Stadtvertreter interessiert, sich in der WV und fürs aktive Stadtleben zu engagieren, was Killisperger, Moraw und Stepan erfreut aufnahmen.

Allen Gewerbetreibenden wünschen wir immer gute Geschäfte, viel Erfolg und eine glückliche Hand bei allen Entscheidungen.



GRIECHISCHES RESTAURANT „SANTORINI“

Mühlgasse 5,
86637 Wertingen
Telefon 08272 6029970

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
und Sonntag

11.30 – 14.00 & 17.30 – 23.00

Dienstag geschlossen

Samstag 17.30 – 23.00



INDISCHES RESTAURANT „KING MASALA“

Augsburger Str. 28,
86637 Wertingen
Telefon 08272/9930383

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Sonntag

11.30 – 14.30 & 17.00 – 23.00

BAUR OPTIK

BAUR OPTIK

Hauptstraße 6,
86637 Wertingen
Telefon 08272 992323

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

09:00 – 12:30 & 13:30 – 18:00

Samstag 09.00 – 12.30

Sonntag geschlossen



WEITERE DREI UNTERNEHMER IN WERTINGEN

Neues Haus am Marktplatz 7

Es weht ein frischer Wind durch die Innenstadt von Wertingen im neu errichteten Gebäude am Marktplatz 7: Zum einen ist im ersten Stock Friseurmeister Luke Wamser mit seinem Geschäft untergebracht, im Erdgeschoss das Restaurant und Barbetrieb „17/Siebzehn“ von Sandro Santamaria und im Untergeschoß das Fitness-Studio „Positiv-Training“ von Michael Hempel.

Nicht ohne Stolz zeigte Luke Wamser seinen Friseurladen und dessen Einrichtung: „Die alten Friseurstühle habe ich aufwändig restaurieren lassen.“ Sechs Plätze zum Schneiden und Föhnen könne er neben zwei Waschplätzen seinen Kunden anbieten. „Als Friseurmeister habe ich mich während meiner beruflichen Laufbahn zum Männerfriseur entwickelt, wir nehmen aber auch immer dienstags Termine von Frauen entgegen.“ Große Fensterscheiben bieten einen guten Überblick auf den Wertinger Marktplatz und spenden Licht von allen Seiten. Einen Hingucker im Friseurladen „Luke“ demonstriert sein Besitzer eindrucksvoll: „Die Herren bekommen von uns nach der Rasur ein heißes, wohlduftendes Tuch aufgelegt, welches ich auf meiner alten Heißmangel aus dem 19ten Jahrhundert frisch aufbereite.“ Fast bedauernd erklärt der als „Luke“ bekannte Friseurmeister: „Ja, es ist schwer bei uns einen Termin zu bekommen“.

Schnell sprach es sich herum, dass im Erdgeschoß des Hauses „ein neuer Italiener“ eröffnet hat. Noch aus der Zeit in Höchstädt kennen viele Sandro Santamaria und seine Lebensgefährtin Silke sowie Sandros Mama Uschi. „Wir haben unsere Mannschaft mit nach Wertingen genom-

men“, berichten Sandro und Silke und man sieht ihnen die Freude am neuen Lokal an. „Seit unserer Eröffnung im Mai sind wir wirklich gut besucht.“ Die Einrichtung ist dem Stil des Hauses angepasst und gut durchdacht. Inzwischen ist auch der Außenbereich fertiggestellt und die beiden freuen sich, ihren Gästen auch unter freiem Himmel Drinks und gute italienische Küche servieren zu können.

Der Dritte im Bunde im Hause Marktplatz 7 ist Michael Hempel mit seinem Fitnessraum im Untergeschoß. Er ist gelernter Bankkaufmann und hat ein abgeschlossenes Studium zum Bankbetriebswirt. Weiter haben er und seine Frau Angelina in einer Münchner Fachakademie Ausbildungen zum Fitnesstrainer und Ernährungsberater absolviert. „Unser Studio „Personal Training für Männer und Frauen“ betreiben wir in Wertingen schon seit 2018, jetzt sind wir hierher umgezogen. Bei uns gibt es nur Training mit Termin, online werden die Trainingszeiten gebucht“, erläutert Hempel sein Konzept. „Ich halte auch per WhatsApp mit meinen Kunden Kontakt.“ Hempel wies darauf hin: „Gerade während Coronazeiten ist mit diesem System ein Training allein gewährleistet.“ Er erklärte: „Zu Beginn einer Trainingszeit erstellen wir eine ausführliche Analyse, Körperfettanteil wird gemessen und wir fragen nach den Alltags- oder Schlafgewohnheiten.“ Ein Ernährungsplan ergänzt den individuell verfassten Trainingsvorschlag. Diese Betreuung erklärt wohl auch, dass, nach Angaben Hempels, nicht nur für Wertingen, sondern auch für das kürzlich neu eröffnete zweite Studio in Langweid lange Wartelisten bestehen.



Bild: Ulrike Hauke

Michael Hempel, Luke Wamser und Sandro Santamaria sind die drei Unternehmer, die im neu errichteten Haus am Wertinger Marktplatz 7 ein Personal-Fitness-Studio, einen Friseurladen und ein Restaurant mit Barbetrieb eröffnet haben (v. l.)



Bild: Andreas Gerblinger



WIRTSCHAFTSEMPFANG DER STADT

Erfahrungsaustausch und Kontakt zu den Wertinger Gewerbetreibenden

Nach der Corona-Zwangspause luden Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und Wirtschaftsförderin Alexandra Killisperger Wertinger Gewerbetreibenden zu einem Erfahrungsaustausch ein. Das Aufgabengebiet Killispergers umfasst zum einen die Grundlagenarbeit. Es gelte, die aktuelle Lage der Stadt vor allem im wirtschaftlichen Bereich im Blick zu behalten. Dies passiere mithilfe von Statistiken, Studien, eigenen Erhebungen und einen aktiven Austausch innerhalb der Verwaltung und der Wirtschaft. Weitere Arbeitsfelder von Killisperger umfassen die Wirtschaftsförderung mit ihren vielen Facetten sowie die Standortförderung/Ortsentwicklung. Zudem führte Bürgermeister Willy Lehmeier in seinem Vortrag die vielen Veranstaltungen und Aktionen vor Ort auf, die dem Gelingen des Stadtlebens zugutekommen sollen und ebenfalls der Wirtschaft im Städtle förderlich sein sollen. Nach diesen Erläuterungen stellte sich Alexandra Karmann vor. Sie ist seit Oktober 2019 bei der VG Wertingen und seit März 2020 Leiterin des Ordnungsamtes und führte kurz in ihren Aufgabenbereich ein und erläuterte, wie ihre Behörde die Gewerbetreibenden unterstützen könne. Gleiches geschah beim dritten Part des informativen Teils des Abends durch Matthias Freier, Kämmerer der Stadt seit April 2006 sowie Leiter der Finanzverwaltung. „Alles, was mit Gewerbesteuern, Grund-, Umsatz- und Einkommensteuer zu tun hat, gehört zu meinem Metier“, erklärte er den Zuhörern. Mit Katrin Joachim stellte sich eine weitere Fachbereichsleiterin vor. Seit August 2019 bei der VG Wertingen beschäftigt und seit Juli 2021 als Leiterin für die Bauverwaltung zustän-

dig, betreut sie die rechtliche Bauverwaltung und alles was mit dem Bauordnungsrecht, der Liegenschaftsverwaltung sowie der technischen Bauverwaltung zu tun hat. Zum Schluss stellte sich Dieter Nägele vor. Seit März 2018 als Geschäftsleiter und seit September 2019 zusätzlich auch als Verwaltungsleiter im Amt, erklärte er seine Aufgabenbereiche. Zu denen gehöre nicht nur die Organisation des Geschäftsbetriebes und die Leitung der gesamten Verwaltung, sondern auch die Kooperation mit dem Landkreis sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im Anschluss an diesen Überblick über die Verwaltung strömten die Eingeladenen auf den Vorplatz des Schlosses, um den milden Sommerabend mit Getränken, Häppchen und Fingerfood sowie unterhaltsamen Gesprächen fortzuführen. „Schön, dass der Kommunikations- und Ideenaustausch in diesem Rahmen wieder stattfinden kann“, äußerten sich dann auch viele einhellig und freuen sich schon heute auf die kommenden Unternehmer-Treffen.



Bild: Ulrike Hauke

Einen schönen Sommerabend hat sich die Stadt Wertingen für ihre Einladung zum Wirtschaftsempfang auf dem Vorplatz des Wertinger Schlosses ausgesucht

Beim Wirtschaftsempfang der Stadt Wertingen stellten die Fachbereichsleiterinnen und -leiter ihre Aufgabengebiete vor: Geschäfts- und Verwaltungsleiter Dieter Nägele, Kämmerer Matthias Freier, Leiterin der Bauverwaltung Katrin Joachim, Leiterin Ordnungsamt Alexandra Karmann und Bürgermeister Willy Lehmeier (v. l.)



OBJEKT DES MONATS JUNI

Ein Mäusevertreibungsgerät



Etwas skurril sieht das Gerät mit der Inventarnummer 30168_8-070 im zweiten Untergeschoss des Heimatmuseums aus. Es steht bei den bäuerlichen und handwerklichen Objekten. Wäre da nicht die Objektbezeichnung im Inventarverzeichnis, man käme wohl nie von selbst darauf, welchem Zweck die Konstruktion dient. Zum Fotografieren wurde das Exponat ins Freie gebracht, wo es auch ursprünglich benutzt wurde. Es handelt sich um ein Mäusevertreibungsgerät. Das untere Rohr wurde auf ein Mäuseloch gestellt. In das kegelförmige Behältnis oberhalb des Standfußes wurde leicht brennbares Material wie Hobel- oder Sägespäne eingefüllt. Durch

einen nach oben weg gehenden Stutzen konnte dieses nachgefüllt werden. Mit dem Blasebalg am Ende der Konstruktion wurde zum einen das Feuer mit Sauerstoff versorgt werden, zum anderen wurde dadurch Rauch in das Mäuseloch geblasen. Dies veranlasste die Tiere schnellstmöglich ihre Schlupfwinkel zu verlassen. An den Mäuselöchern in der Umgebung wurden sie bereits von mehreren Personen mit Schaufeln erwartet. Heute mutet das personen- und zeintensive Verfahren etwas umständlich an, vor allem aber entspricht es wohl nicht mehr den üblichen Regeln des Tierschutzes. Das Mäusevertreibungsgerät ist Objekt des Monats Juni.

OBJEKT DES MONATS JULI

die elektrische Schreibmaschine des Herstellers Facit

Schwergewichtig steht es da, das Objekt des Monats Juli: die elektrische Schreibmaschine der Firma Facit. Sie trägt die Inventarisationsnummer 34204_33-241 und befindet sich im Depot des Heimatmuseums. Schülerinnen und Schüler der Anton-Rauch-Realschule lernten mit ihr von der Mitte der 1970er bis zur Mitte der 1980er Jahre Maschineschreiben. So hieß das Unterrichtsfach, bevor es später in Textverarbeitung umbenannt wurde und schließlich in dem Fach Informationstechnologie (IT) aufging. Zusätzlich mussten sich die Jugendlichen mit Kurzschrift auseinandersetzen.

LEICHTES ANTIPPEN

Gegenüber der mechanischen hatte die elektrische Schreibmaschine einen bedeutenden Vorteil: Die Tasten mussten nicht mehr mit Muskelkraft aufs Papier geschlagen werden, ein leichtes Antippen genügte.

ELEKTRONISCHE SCHREIBMASCHINE

Einen weiteren Fortschritt in der Entwicklung bedeutete die elektronische Schreibmaschine. Sie war wesentlich leichter und hatte zum Teil schon eine kleine Display-Anzeige. Bei den Typenradschreibmaschinen konnte man die Schriftart wechseln, indem man das Typenrad tauschte. Für alle genannten Schreibmaschinen musste man bei Korrekturen „Tippex“ verwenden.

den. Es wurde als weiße Flüssigkeit aufgetragen oder man überschrieb den zu korrigierenden Buchstaben nochmals und legte dabei ein weiß eingefärbtes Blättchen oder Band ein. Zudem funktionierten alle genannten Maschinen mittels Gewebeband: D.h. unter dem Anschlag der Type befand sich ein gespanntes Farbband, das in der Regel schwarz eingefärbt war, manchmal waren die Gewebebänder auch zweifarbig: rot (unterer Streifen) und schwarz (oberer Streifen des Bandes). Dabei konnte die Maschine entsprechend eingestellt werden, so dass die Type oben auf das schwarze Band traf oder unten auf das rote.

Was einst als großer Fortschritt galt, wird aus heutiger Sicht wohl eher belächelt.



Die Facit von vorne

OBJEKT DES MONATS AUGUST

Ein besonderer Schlüssel

Das Objekt des Monats August ist ein reich verzierter Schlüssel, der einst die Außentüre der Seelenkapelle in Wertingen sperrte. Der Griff ist besonders gestaltet: Er besteht aus Akanthusornamenten, die durch die Form eines Kreuzes mit doppeltem Querbalken abgeschlossen werden. Damit nimmt er Bezug zu den Dachkreuzen der Kapelle. Bei einer Renovierung der Kapelle, bei der das Türschloss ausgetauscht wurde, kam der Schlüssel wohl ins Museum. Die Seelenkapelle ist in städtischem Besitz und seit einiger Zeit eingerüstet und mit einem Bauzaun versehen: Die in den 1980er Jahren bei Sanierungsmaßnahmen einbetonierte Fußfette (= der Balken, auf dem die Dachkonstruktion ruht) ist inzwischen morsch und muss erneuert werden. Die Kapelle in der jetzigen Form wurde 1760 erbaut. Auch die Innenausstattung stammt aus

dieser Zeit. Beides steht unter Denkmalschutz. Als die Kapelle 1803 als Staatseigentum beschlagnahmt wurde, kaufte sie die Stadt Wertingen und bewahrte sie so vor dem Abriss. Im Oktober 1805 kam es zum Zusammentreffen der Franzosen und Österreicher in Wertingen, die Österreicher wurden in der Schlacht auf dem Roßberg besiegt. Anschließend ließ der napoleonische General Murat seine österreichischen Gefangenen im Kirchhof einschließen und nutzte die Kapelle als Küche und Verpflegungsraum. 1925 wurde die Kapelle in eine Kriegergedächtniskapelle umgewandelt. Elf Steintafeln enthalten die Namen der Vermissten, Gefallenen und umgekommenen Zivilpersonen der Kriege des 19. und 20. Jahrhunderts zum Gedenken und zur Mahnung an zukünftige Generationen.



Der ehemalige Schlüssel zur Seelenkapelle (oben) und der Altar der Seelenkapelle



Bilder: Cornelius Brandelik

IMPRESSUM



Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84 9196
willkommen@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84 9196
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
30.09.2022

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de



KOMMEN - FEIERN - SPASS HABEN

Das Wertinger Stadtfest steht vor der Tür

STADTFEST
WERTINGEN'22
12. – 15. August

Das Wertinger Stadtfest, welches normalerweise alle zwei Jahre in der Wertinger Innenstadt abgehalten wird, ist 2021 wie so vieles der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Umso mehr freut man sich in Wertingen und Umgebung nun auf das Stadtfest 2022

Unter dem Motto „kommen – feiern – Spaß haben“ beginnt am Freitag, dem 12. August der Feier-Marathon im „Städtle“. Bewusst hat man diesen Termin ausgewählt, denn „den Feiertag am 15. August planen wir mit ein und können gleich vier Tage Stadtfest-Feeling genießen“, heißt es aus dem Wertinger Rathaus.

Nach dem Bieranstich (mit kirchlichem Segen) am Freitag, dem 12. August um 19.00 Uhr und dem Startschuss durch die Böllerschützen wird es wieder ein hochkarätiges Musik-Programm an den beiden Bühnen am Marktplatz und Zaminsel geben. Die beiden Bühnen bilden die Ausgangspunkte des Stadtfestes und werden durch die „Party-Meile“ entlang der Hauptstraße verbunden.

„Mit dem abwechslungsreichen Musikangebot kommen alle auf ihre Kosten“, sind sich die beiden Organisatorinnen, Verena Beese und Julia Tellmann von der Stadtverwaltung, sicher. „Unser Stadtrat und Kulturreferent Dr. Frieder Brändle konnte beliebte und bewährte Bands aus der Region für uns verpflichten“, berichten die beiden. Und dies war gar nicht so einfach schildern sie: „Heuer ist einfach `alles`. Die Bands sind ausgebucht“. So ergab es sich auch, dass im Programm ein Änderung vorgenommen werden musste. Den Stadtfest-Freitag eröffnet nun „Meine Lieblingsband“ an der Insel-Bühne, das beliebte Duo „Kapfer & Kapfer“ wird am Samstagabend auftreten.

HIGHLIGHTS AN DEN NACHMITTAGEN

Gezielt für die ganze Familie wurden die Stadtfest-Nachmittage am Sonntag und Montag (Feiertag) geplant. „Wir haben für den Kinder- und Familien-Tag und für den Alle-Zusammen-

Tag sogar eigene Flyer gedruckt, die in den Schulen und Kindergärten sowie über die Senioren-Gemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen verteilt wurden“, heißt es aus dem Wertinger Rathaus Gottesdienst am Sonntagvormittag um 10.00 Uhr am Marktplatz, im Anschluss werden Kinder (gerne mit ihren Fahrzeugen) gesegnet. „Versammelt Euch um 11.00 Uhr vor dem Wertinger Pfarrheim, Stadtpfarrer Rupert Ostermayer segnet Euch und Euer Fahrrad, Laufrad, Dreirad, Bobbycar, usw., natürlich bekommt ihr auch ein Andenken an die Kinderfahrzeug-Segnung.“

Anmeldungen zum „**Deckenflohmarkt**“ (von Kinder für Kinder) am Sonntagnachmittag nimmt Hertha Stauch telefonisch unter 08272 / 99 45 15 oder per Mail an hertha.stauch@stadtrat-wertingen.de gerne entgegen.

Die Feuerwehr stellt sich vor! Ab 14.00 Uhr Sandsack-Übungen, Handfeuerlöscher-Ausbildung, Rauchmelder-Beratung und vieles mehr.

MONTAG – ALLE-ZUSAMMEN-TAG

Großes Street-Art-Projekt mit „Chalkylove – Franziska Schißler“. Seid dabei, wenn wir „Alle-Zusammen“ mit der Lebenshilfe, mit Regens-Wagner und mit allen, die Lust haben, ein gigantisches, WERT-volles Bild auf die Straße zaubern. Beginn ist um 14.00 Uhr vor der Top-Parfümerie in der Schulstraße.

Wie in der Vergangenheit sorgen vielfältige gastronomische Angebote für kulinarischen Genuss. Die verschiedenen Bars und Theken versorgen die durstigen Besucher bis in die späten Abendstunden mit „Cocktails, Drinks and more“.

FLAMENCO, POP, KLASSIK, FUNK UND SOUL: 11. INTERNATIONALES GITARRENFESTIVAL WERTINGEN BRINGT DIE GANZE VIELFALT DER GITARRE NACH SCHWABEN – STARS DER GITARRENSZENE AUF BÜHNE UND IN WORKSHOPS ZU ERLEBEN

Festivalwochenende vom 14. bis 16. Oktober – Open-Air-Konzert beim Stadtfest am 15. August – Hochkarätig besetzte Workshops im Schullandheim Bliensbach

Stimmungen, Musikrichtungen, Technik – die Gitarre ist eines der vielseitigsten Instrumente überhaupt. Das diesjährige internationale Gitarrenfestival Wertingen bringt die ganze Bandbreite des Instruments auf die Bühne.

Das Festivalwochenende mit vier öffentlichen Konzerten findet statt von Freitag, den 14. Oktober bis Sonntag, den 16. Oktober in der Stadthalle Wertingen. Traditioneller Höhepunkt des Festivals ist die Guitar Night am Samstagabend: Hier gibt es ein Doppelkonzert mit einer Noche Flamenca mit Gitarre und Tanz sowie einem Auftritt des schwedischen Gitarrenstars Jimmy Wahlsteen. Die Konzerte können einzeln oder zusammen besucht werden. Zusätzlich sind für Freitagvormittag eigene Konzerte für Wertinger Schülerinnen und Schüler geplant. Parallel zu den Konzerten gibt es begleitend auch wieder hochkarätig besetzte Workshops im Schullandheim Bliensbach. Hier sind neben den auftretenden Künstlerinnen und Künstlern weitere Dozenten dabei, um mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Technik und einen späteren gemeinsamen Auftritt zum Abschluss zu erarbeiten.

Im Rahmen des Wertinger Stadtfests gibt es am 15. August schon einen Vorgeschmack auf das Gitarren-Festival: Bei einem Open-Air-Konzert bringen Raphael Wressnig & The Soul Gift Band Soul und Funk auf die Bühne an der Zaminsel.

DAS PROGRAMM DES GITARRENFESTIVALS AUF EINEN BLICK:

Open Air Konzert im Rahmen des Stadtfests am Montag 15.8.2022, 18 Uhr, Zaminsel:

- Raphael Wressnig & The Soul Gift Band feat. Gisele Jackson (USA/AUT)

Konzerte am Festivalwochenende 14. bis 16. Oktober 2022 in der Stadthalle Wertingen:

- Freitag 14.10.:**
 - 9.30 und 11.00 Uhr: Konzerte für Wertinger Schülerinnen und Schüler
 - 20.00 Uhr: „Von Bach bis Piazzolla“ – Duo Katrin Klingenberg & Sebastián Montes – Klassische Gitarren (DEU/CHL)

Samstag 15.10.:

Doppelkonzert der Guitar Night:

- 18.00 Uhr: „Noche Flamenca!“, Amir John Haddad – Flamenco – Gitarre (ESP), Sabrina Romero Flamenco – Tanz (ESP)
- 20.30 Uhr: „Fingerstyle, Pop, Crossover“: Jimmy Wahlsteen – Gesang & Gitarre (SWE)

Sonntag 16.10.:

- 14.00 Uhr: „Rising Stars“: Matteo Hornig (DEU) – Preisträger des 12. Internationaler Jugendwettbewerbes für Gitarre „Andrés Segovia“ in Monheim am Rhein
- 16.00 Uhr: Abschlusskonzert der Workshop-Teilnehmer

Konzertpass für alle Konzerte: 50 Euro

Ermäßigung: zwei Euro auf Einzeltickets für Auszubildende, Schüler, Rentner oder mit einem Schwerbehindertenausweis.

WORKSHOPS

von Freitag, 14.10., nachmittags bis Sonntag, 16.10. nachmittags im Schullandheim Bliensbach mit diesen Dozentinnen und Dozenten:

- Klassik und Grundlagen Gitarrentechnik: Katrin Klingenberg
- Klassik, Lateinamerikanisches Programm: Sebastián Montes
- Brasil: Ahmed El Salamouny
- Fingerstyle: Jimmy Wahlsteen
- Jazz-Gitarre/Improvisation: Paul Brändle
- Ensemble, Klassik und Grundlagen Gitarrentechnik: Johannes Tonio Kreuzsch



Raphael Wressnig



11. Internationales
GITARRENFESTIVAL
Wertingen

Informationen zu Konzerten und Workshops, den Künstler*innen sowie den Workshops auf www.gitarrenfestivalwertingen.de

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es auch auf der Facebook-Seite www.facebook.com/gitarrenfestivalwertingen

Tickets und Workshop-Buchung: Reservierungen vorab über die Stadt Wertingen unter www.gitarrenfestivalwertingen.de im Bereich „Konzerte und Tickets“ möglich

Ticketverkauf für die Konzerte an der Abendkasse



Alle Informationen zum Donautal-Radelspaß finden Sie unter www.donautal-radelpass.de und im Radelspaß-Planer, der ab Mitte August an vielen Stellen in der Region ausliegt und unter der kostenlosen Servicenummer 0800 4772001 kostenlos bestellbar ist



Bild: © erdgas schwaben, Guido Köhinger

DONAUTAL-RADELSPASS 2022 RUND UM WERTINGEN

Auf Natur-(Genuss)tour zwischen Donau, Zusa und Laugna

Am Sonntag, den 11. September 2022, heißt es für Radfans endlich wieder: „Rauf auf den Sattel und rein in die Pedale!“ Dann ist der Donautal-Radelspaß, das Highlight der Radsaison in Bayerisch-Schwaben, zu Gast rund um Wertingen. Der Radelspaß steht dabei seit Jahren für gute Stimmung und tolle Erlebnisse für Groß und Klein. Auf den drei gesperrten und ausgeschilderten Strecken (56, 34 und 14 km) durch die Landschaft des Schwäbischen Donautals radelt man ganz nach Lust und Laune – egal wie weit und von welchem Startpunkt aus. Jeder bestimmt sein Pensum zwischen 10.00 und 18.00 selbst.

Die Zentralveranstaltung findet 2022 rund um das Wertinger Schloss statt und bietet alles rund um die Themen Gesundheit, Bewegung und Freizeit. Auf der Showbühne, moderiert von der Schwabenredaktion des Bayerischen Rundfunks, wartet jede Menge beste Unterhaltung auf die Besucher/innen. Mit dabei ist auch in diesem Jahr die beliebte Radelspaß-Band FIZZ. Der Radelspaß ist dabei immer auch ein kulinarischer Regionsgenuss. Ob in Wertingen oder entlang der Strecken, alle Beteiligten zeigen, was das Schwäbische Donautal kulinarisch zu bieten hat. Ob beim zünftigen Fröhshoppen,

der wohlverdienten Radlerrast, der Kaffeepause oder dem gemütlichen Tagesausklang – die Wertinger Vereine und Gastronomen machen die Zentralveranstaltung zum kulinarischen Ziel. Einfach vorbeischauen, probieren und genießen!

Entlang der Strecken machen 26 Angebote Lust zum Verweilen, Erholen und Genießen. Vereine, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen, alle haben sich an diesem Tag etwas für die Radler/innen einfallen lassen. Kirchen, Kapellen und Museen öffnen ihre Türen, vielfältige Mitmachaktionen versprechen Abwechslung und Spaß für Jung und Alt und die Schönheit der Region lädt zu kleinen Pausen und tollen Ausblicken ein. Wann kann man schon an einem Wochenende so vieles entdecken – und das ohne Stress und Alltagshektik? Beim Donautal-Radelspaß lernt man das Schwäbische Donautal umweltschonend auf zwei Rädern kennen.

Die spannenden Mitmachstationen an der AOK-Familienrunde machen den Donautal-Radelspaß besonders für kleine Radfans zum Familienerlebnistag. Auf der energie schwaben-Naturralley erkunden Groß und Klein das Zusa- und Laugna und nehmen dabei Tiere und Pflanzen genauer unter die Lupe.

WARM-UP-RADELN UND „UMSONST & DRAUSSEN“ PARTY AM SAMSTAG, 10. SEPTEMBER

Auch in diesem Jahr können die Radelspaß-Strecken schon am Samstag, den 10. September, befahren werden, dann startet das große Warm-Up-Radeln für das Radelspaß-Wochenende. Die Strecken sind ab 14.00 Uhr beschildert und zur Befahrung freigegeben. (Hinweis: Keine Sperrung für den motorisierten Verkehr. Eingeschränktes Verpflegungsangebot an den Strecken.)

Das gemeinsame Ziel aller Samstagsradler/innen und Besucher/innen ist die große „Umsonst & Draußen“ Warm-up Party rund um das Wertinger Schloss. Los geht es um 15.00 Uhr. Für gute Stimmung auf der Showbühnen sorgen die Radelspaß-Band FIZZ, die Gloine Gaudib'setzung und Meine Lieblingsband (ab ca. 19.00 Uhr). Zwischendurch sorgen die kulinarische Meile der Wertinger Vereine und Gastronomen für Gaumenfreuden und die Cocktail-Bar für Urlaubsstimmung! Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, Donautal-Aktiv und die Stadt Wertingen freuen sich jedoch über Spenden zugunsten der Kartei der Not und der DKMS.

Appell an alle: Rücksicht kommt an!

TAG DER OFFENEN TÜR

Das Heimatmuseum beteiligt sich beim Donautal Radelspaß

Beim Radelspaß im September bietet das Heimatmuseum den Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine kleine Ausstellung von Fahrrädern im Eingangsbereich des Wertinger Schlosses. Hier kann man die Entwicklung des Fahrrades studieren. Das älteste Rad im Heimatmuseum stammt aus dem Jahr 1902. Das Besondere an diesem Fahrrad ist, dass ein Teil des Rahmens sowie die Schutz-„Bleche“ aus Holz gefertigt sind. Auch die vordere Felge besteht aus Holz. Ein Material, das heute beim exklusiven Fahrradbau wieder Verwendung findet und angesagt ist. Folgende Aufschrift findet sich auf der hinteren Fahrradnabe: „Horrow – D.R.P. No. 5, 1603555 – 165553, BREVTE S.G.D.G.“ Auffallend ist auch das damals übliche Vorderlicht eines Fahrrades: eine Azetylengas-Laterne, die mit Karbid betrieben wurde. Eine Füllung spendete zwei Stunden Licht. Mit einem ähnlichen Rad unternahm der Wertinger Kaufmannssohn Carl Seiler im Jahr

Der Donautal-Radelspaß ist eine Freizeitveranstaltung für Jung und Alt, Klein und Groß – ein rücksichtsvolles und freundliches Miteinander ist bei einer Großveranstaltung dieser Art unerlässlich. An Engstellen oder Steigungen ist dabei besondere Rücksichtnahme erforderlich. Bitte passen Sie Ihre Geschwindigkeit, speziell wenn Sie mit elektrischer Unterstützung fahren, entsprechend an.

Grundsätzlich gilt für alle Teilnehmenden am Donautal-Radelspaß 2022 die Straßenverkehrsordnung. Jede/r ist für sich selbst verantwortlich und fährt auf eigene Gefahr. Die Touren sind vor allem für Familien und Freizeitradelnde geeignet und dienen der Entspannung und Erholung. Entlang der Strecken gibt es viele Einkehrmöglichkeiten. Denken Sie trotzdem an genügend Proviant und Getränke – vor allem, wenn Sie mit Kindern unterwegs sind. Regen- und Sonnenschutz sollten so selbstverständlich sein wie ein verkehrssicheres Fahrrad mit Klingel, ein Helm und angemessene Kleidung.

Donautal-Aktiv, die Stadt Wertingen und alle Sponsoren und Unterstützer bedanken sich für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen tollen und erlebnisreichen Radeltag im Schwäbischen Donautal!

Hinweise für Anwohner/innen an den Strecken: Am Sonntag, 11. September, kommt es zwischen 10.00 und 18.00 Uhr entlang der gesperrten Radstrecken und insbesondere in Wertingen zu Einschränkungen und Sperrungen für den motorisierten Verkehr. Der Veranstalter bittet die betroffenen Anwohner/innen um entsprechende Rücksichtnahme und bedankt sich für das Verständnis

Tipp: Einfach das Auto stehen lassen und mitradeln!

www.donautal-radelpass.de

ANMELDUNGEN UND INFORMATIONEN zu Stadt- und Museumsführungen über die Stadt Wertingen, Verena Beese, Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

DONAUTAL-RADELSPASS 2022 AM SONNTAG, 11.09.22:

Sonderausstellung „Vom Holzfahrrad aus dem Jahr 1902 bis zum Bambusfahrrad heute“ am Tag der offenen Tür im Heimatmuseum der Stadt Wertingen, Schulstraße 12, 86637 Wertingen

Wir erwarten Sie gerne in der Zeit von 11.00 – 17.00 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung.

Bild: Cornelius Brandelk



BERATUNGSANGEBOTE VOR ORT HIER IN WERTINGEN UND IM NAHEN UMKREIS

Folgende Stellen sind nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) gerne für Sie da

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes, Beratung bei Problemen in der Erziehung, Vermittlung von Hilfen zur Erziehung und von Eingliederungshilfen, Weitervermittlung zu Fachstellen, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Telefon 09071 51-424
E-Mail Francesca.Koepf@landratsamt.dillingen.de

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang) in 86637 Wertingen

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Sozialpädagogin, Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche bei Fragen und Problemen

Bürozeit jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr
Telefon 08272 993 29 73
Mobil 0159 04 987 236
Mail fbw@st-gregor.de

JUGENDHAUS WERTINGEN

Josef-Frank-Straße 1 in 86637 Wertingen

Angebot für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahre

Dienstag bis Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
regelmäßig auch bis 22.00 Uhr

Telefon 08272 994 73 93
Mobil 0151 226 96 225
Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de

MEHRGENERATIONENHAUS – ASB GESCHÄFTSSTELLE

Fritz-Sauter-Straße 10 in 86637 Wertingen

Bunte Angebotsvielfalt des ASB für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – haushaltsnahe Dienste – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
Telefon 08272 609100
Mail info@asb-wertingen.de

BERATUNG VDK

im Sitzungssaal des Wertinger Rathauses (Schloss), Schulstraße 12 in 86637 Wertingen

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern

Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr
Telefon 09072 9225490
Mail kv-dillingen@vdk.de

PFLEGESTÜTZPUNKT DES LANDKREISES DILLINGEN

im Interkommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (IBIZ), Friedrich-von-Teck-Straße 9 in 89420 Höchstädt

Kostenfreies Beratungsangebot zu Fragen über Pflege, chronische Erkrankungen und Behinderungen

Montag und Dienstag 09.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
und nach Terminvereinbarung
Telefon 09074 79599-60
Fax 09074 79599-61
Mail pflegestuetzpunkt@landratsamt.dillingen

BEZIRK SCHWABEN

im Info Point der Stadt Höchstädt Herzogin-Anna-Straße 54 in 89420 Höchstädt

Sprechstage mit kostenloser Beratung bei Fragen der Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Dienstag, 16.08. / 19.10. / 22.11. / 13.12. in der Zeit von 09.30 – 11.30 Uhr
Telefon 0821 3101-216 oder
Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefrei)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Wohnraumberatung
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Allgemeine Beratung
Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Beratung für Autismus-Spektrum-Förderung
jeden 2. Mittwoch im Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
Beratung für Hörgeschädigte
Telefon 09071 502-225
Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

im Mehrgenerationenhaus (Jugendzentrum), Josef-Frank-Straße 3 in 86637 Wertingen

Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann und Sabine Schmidt (Soz.-Pädagoginnen)

Dienstag 10.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Telefon 08272 9946836 (dienstags zu den Bürozeiten)
Telefon 09071 71136
Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

OFFENE HILFEN DER REGENS WAGNER

Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke in 86637 Wertingen (barrierefreier Eingang)

kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

Wohnraumberatung
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Allgemeine Beratung
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Beratung für Autismus-Spektrum-Förderung
Mittwoch 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Beratung für Hörgeschädigte
jeden 2. Mittwoch im Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Geschäftsstelle am Marktplatz 6 in 86637 Wertingen

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für Senioren aus der Region

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr
Telefon 08272 6437074
Mail info@sgw-wertingen.de

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Telefon 08272 5729
Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in 86637 Wertingen

Information und Anmeldung zum Musikunterricht

Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
Mail info@musikschulewertingen.de

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

Hettlinger Str. 20 in 86637 Wertingen-Geratshofen

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag – Freitag 08.30 Uhr – 12.00 Uhr & 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ

am Eisenbach in 86637 Wertingen

März – November
Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

BETRIEBSHOF WERTINGEN

Dillinger Straße 30 in 86637 Wertingen

Montag bis Donnerstag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 07.00 Uhr – 12.00 Uhr
Telefon 08272 84-500
Mail betriebshof@vg-wertingen.de

BÜCHEREI WERTINGEN

Landrat-Anton-Rauch-Platz 2 in 86637 Wertingen

Mittwoch 09.00 Uhr – 11.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr
Telefon 08272 2684 oder 992473
Mail fahrbuch@bndlg.de

KREISFAHRBÜCHEREI

Freitag, 30.09./21.10./11.11./02.12./23.12.
Roggen, Kirche 17.35 – 18.00 Uhr
Dienstag, 20.09./11.10./ – /22.11./13.12.
Rieblingen, Feuerwehrhaus 15.20 – 15.40 Uhr
Prettelshofen, Bushaltestelle 15.45 – 16.00 Uhr
Bliensbach, Bushaltestelle 16.05 – 16.25 Uhr
Possenried, Bushaltestelle 16.40 – 16.55 Uhr
Hirschbach, ehem. Lagerhaus 17.00 – 17.20 Uhr
Hohenreichen, ehem. Lagerhaus 17.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch, 21.09./12.10./ – /23.11./14.12.
Gottmannshofen, Kirche 17.00 – 18.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude, Schulstraße 10 in 86637 Wertingen

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 € (jeweils für drei Monate).

jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Informationen und Anmeldung über Ursula Geeggerle-Lingg
Telefon 08272 899325
Mail geeggerle-lingg@freenet.de

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

Informationen und Anmeldung über Verena Beese

Telefon 08272 84-196
Mail verena.beese@wertingen.de

FREIBAD

Am Judenbergr 2, 86637 Wertingen

täglich 10.00 – 20.00 Uhr
bei schlechtem Wetter 10.00 – 18.00 Uhr
Schlechtwetter- und Info-Telefon 08272 2375

Stadtfest-Programm



Bühne am Marktplatz



Bühne an der Zusaminsel

Freitag,
12.08.2022

19.00 Uhr

feierliche Eröffnung

mit kirchlichem Segen durch Stadtpfarrer Rupert Ostermayer,
Bieranstich mit Bürgermeister Willy Lehmeier und lautstarke Begrüßung aller Gäste durch die Böllerschützen



19.30 Uhr

Pimento

DIE Percussion-Samba-Band aus Dillingen zieht vom Marktplatz über die „Party-Meile“ durch die Stadt an die Zusaminsel und sorgt für Stimmung mit rhythmischen Beats (weitere Auftritte um 21.00 Uhr und um 22.30 Uhr)



ab 19.30 Uhr

Musikkapelle Wörnitzstein e. V.

junge, frische Blasmusik für einen zünftigen
Start in das Stadtfest-Wochenende



ab 19.30 Uhr

Meine Lieblingsband

junge Live-Musik und Party bis in die Nacht -
gute Laune vorprogrammiert!

Samstag,
13.08.2022



ab 19.00 Uhr

China Room

„Acoustic fire“ lautet das Motto der
Wertinger Musiker Thomas Streubel und
Gregor Eisele. Dabei verbrennen sie sich
aber nicht die Finger ...



ab 19.00 Uhr

Kapfer & Kapfer

Die Power-Brüder aus dem Zusamtal begeistern nicht nur
in Funk und Fernsehen, sondern endlich auch auf der Insel-Bühne
des Wertinger Stadtfestes

Sonntag,
14.08.2022

10.00 Uhr

Sonntags-Gottesdienst

mit Stadtpfarrer Rupert Ostermayer auf dem Marktplatz - im Anschluss Kinder-Fahrzeug-Segnung (ca. 11.00 Uhr)
vor dem Pfarrheim: „Kommt mit Fahrrad, Bobby-Car oder Dreirad und lasst Eure Fahrzeuge segnen“



ab 11.00 Uhr

was wois i

Frühschoppen mit junger,
zünftiger Musik, die Spaß macht



ab 11.00 Uhr

Blaskapelle UNS

Frühschoppen im Schatten der Bäume
an der Zusaminsel



ab 19.00 Uhr

Volker Panitz - the guitar man

Ein Mann, eine Gitarre, eine Bühne -
was braucht's der Worte mehr?



ab 19.00 Uhr

TWICE

Manu, Benni und Tobi sind TWICE, die Rock- und Pop-Cover-Band
mit speziellem Augenmerk auf die 90er Jahre umgesetzt mit
Gitarre, Bass, Drums und dreistimmigem Gesang

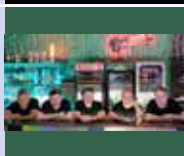
Montag,
15.08.2022



ab 11.00 Uhr

„Wertinger Blasmusik“

Frühschoppen



ab 11.00 Uhr

The Beatels

„Wir wollen die Beatles nicht nachahmen, sondern einfach nur
ihre Musik spielen“ - Top-Sound der 60er- und 70er-Jahre schon
zur Mittagszeit



ab 18.00 Uhr

JAZZtaste BIGband der Stadtkapelle Wertingen

Das Jazzorchester des Vereins steht seit
2017 unter der Leitung von
Tobias Wiedenmann -
Sommernachtsfeeling zum
Stadtfest-Ausklang



ab 15.00 Uhr

Akkordeon-Orchester Zusamtal e.V.

Kino-Hits, Klassiker, Medleys und Musical-Melodien
für jeden Musikliebhaber - ein Genuss



ab 18.00 Uhr

Raphael Wressnig & The Soul Gift Band feat. Gisele Jackson (USA, AUT)

Old-School trifft auf New-School und sein Sound vermengt authenti-
sches Blues-Feeling mit zeitgemäßer Funkiness - als Vorgeschmack auf
das Gitarrenfestival schon jetzt auf dem Wertinger Stadtfest

Wir danken der Sparkasse Dillingen-Nördlingen und der VR-Bank Handels- und Gewerbank eG
für die Unterstützung der Marktplatz-Bühne und der Insel-Bühne.

AN ALLEN TAGEN

- Vereinsmeile entlang der Hauptstraße mit Cocktails, Drinks, Snacks und jeder Menge Stimmung
- Kinderkarussell, Schiffschaukel, Süßwarenstände und weitere Attraktionen für Kinder

SONNTAG - KINDER- UND FAMILIEN-TAG

- vergünstigte Fahrpreise und Aktionen für Kinder
- ab 11.00 Uhr Spiel & Spaß für Kinder mit tollem Rahmenprogramm (Zusaminsel und Stadtmitte)
- von 14.00 – 17.00 Uhr Flohmarkt von Kindern für Kinder („Deckenflohmarkt“)
- 14.30 Uhr „Twin Teakwondo“ an der Zusaminsel
- Kaffee & Kuchen von den Freunden der Zusaminsel ab 11.30 Uhr (am Sonntag und Montag)

MONTAG - ALLE-ZUSAMMEN-TAG

- Stadtfest-Betrieb ab 11.00 Uhr
- Großes Inklusions-Projekt zusammen mit der Lebenshilfe: Macht die Stadt bunter mit unserem „Kreide-Mal-Projekt“ mit der Street-Art-Künstlerin Franziska Schiöbler – Kinder, Erwachsene, Menschen mit oder ohne Handicap – alle sind eingeladen, die Stadt gemeinsam bunter zu machen
- ab 11.00 Uhr Spiel & Spaß für Kinder mit tollem Rahmenprogramm (Zusaminsel und Stadtmitte)
- Torwandschießen und Geschicklichkeits-Parcours und weiteres Programm mit den Handballern (Mühlgasse und Hauptstraße)
- Kaffee & Kuchen von den Freunden der Zusaminsel ab 11.30 Uhr (am Sonntag und Montag)